

General- Anzeiger

Die Regionalzeitung für
den Bezirk Brugg und
angrenzende Gemeinden

effinger
medien
viel mehr als Druck.



GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN

form+wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

Zeit hat einen Namen...

Boutellier

Uhren & Schmuck, Brugg

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankkarte

**Tanken mit
2 Rp/L Rabatt!**

voegtlin-meyer.ch

mission 21
evangelisches missionswerk basel

**Weitergeben
weiterwirken**
Jetzt und in Zukunft

Ja, ich möchte mehr erfahren. Bitte senden Sie mir Ihren Ratgeber zum Thema Legate «Ihr Vermächtnis an die Zukunft».

Name: _____

Adresse: _____

Senden an: Mission 21, Postfach 27, 4009 Basel
Oder bestellen per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. www.mission-21.org



Frühlingserwachen in der Altstadt

Am 2. März wird die Bruggler Altstadt um ein Geschäft reicher. «Blütenmeer» nennt Floristin Cynthia Maurer (rechts im Bild) ihren einladenden Blumenladen, den sie mit Unterstützung ihrer zukünftigen Schwiegermutter, Marlis Hotz, (links) im ehemaligen Lokal von Leder Küng betreibt. Trotz

den momentan schwierigen Zeiten ist die Jungunternehmerin optimistisch. «Seelenbalsam» in Form von Blumen sei gerade jetzt nötig, ist sie überzeugt. Die Inspiration für ihre floristischen Werke holt sie auf Spaziergängen durch die Natur – und beim Tiefseetauchen. **Seite 5**

BILD: ARU

DIESE WOCHE

ABSCHIED I Roli Hunziker ist ein Pionier in der Trendsportszene. Jetzt übergibt der 70-Jährige an seinen Nachfolger. **Seite 3**

ABSCHIED II Claudia Masika und Willi Hauenstein geben das letzte Konzert im «Dampfschiff». Damit endet eine Ära. **Seite 3**

ABSCHIED III Sie führte den FC Turgi mit Herz und Fleiss und hat auch in Brugg viele Freunde. Nun gibt Maya Senn ihr Amt ab. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Für uns war es, wie wenn wir im Buckingham Palast leben würden.»



Rainer Bressler schrieb ein Buch über seine Kindheit in Königsfelden. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

HAUSEN: Der Gemeinderat ist nochmals über die Bücher gegangen Umstrittene Strassenprojekte

Die Stimmberechtigten von Hausen werden am 7. März an der Urne nochmals über das Budget und eine Strassensanierungsvorlage abstimmen.

In Hausen wird am 7. März an der Urne nochmals über die an der Gemeindeversammlung im vergangenen November abgelehnte Sanierung der Hauptstrasse und der Sooremattstrasse abgestimmt. Bei der Hauptstrasse sollen ein Stück Wasserleitung ersetzt, ein Flüsterbelag eingebaut, die Einmündung von Sooremattstrasse und Geerenweg neu gestaltet, zwei Fussgängerstreifen mit Mittelinseln versehen und die Bushaltestellen Turnhalle behindertengerecht umgebaut werden. Aber die neu in sieben Teilprojekte aufgesplittete Vorlage ist in der Bevölkerung nach wie vor zum Teil umstritten. **Seite 13**



Die Hauptstrasse von Hausen im Bereich der Turnhalle

BILD: HPW

WINDISCH

Die Weichen werden gestellt

Dem Römerdorf steht ein Jahrhundertprojekt bevor. Am 7. März entscheiden die Windischer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über einen Kredit von 2,3 Millionen Franken zur Projektierung des Neubaus der Schulanlage Dohlenzelg. Der Gemeinderat will nach dem deutlichen Ja des Einwohnerrats bewusst in diesem frühen Stadium den Entscheid der Bevölkerung zum zukunftsweisenden Vorhaben einfordern. Denn letztlich könnte das Projekt maximal 34,3 Millionen Franken verschlingen. Angesichts dieser Grössenordnung haben viele Parteien gewisse Vorbehalte und fordern vom Gemeinderat eine Beschränkung auf das Wesentliche. In einem Punkt sind sich jedoch alle Ortsparteien einig: Sie geben für die Abstimmung über den Projektierungskredit die Ja-Parole heraus und stellen die Notwendigkeit der Schulersatzbaute Dohlenzelg mitsamt Sportanlagen nicht infrage. **Seite 9**

MIT
ENGAGEMENT
FÜR SIE
UNTERWEGS



UNTERHALTS- UND SPEZIAL- REINIGUNG NACH MASS.

Wir kümmern uns mit Sorgfalt und Respekt um Ihr Zuhause – lernen auch Sie uns kennen.

rohrag.ch, 058 717 77 00

rohrag

Qualität für Ihr Gebäude.

Traurig und betroffen nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin

Margrit Meyer

28. September 1962 bis 29. Januar 2021

Überraschend und unerwartet ist sie nach kurzer schwerer Krankheit eingeschlafen.

Margrit Meyer war seit 1999 als Hauswartin unseres Schulhauses Scherz tätig. Später konnten wir sie auch als Mitarbeiterin unserer Tagesstrukturen gewinnen, bei deren Aufbau sie massgeblich mithalf.

Wir verlieren mit Margrit eine langjährige, engagierte und aufgestellte Mitarbeiterin, die in unserem Schulhaus Scherz, bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Lehrpersonen und insbesondere auch den Schulkindern eine grosse Lücke hinterlassen wird.

Wir werden sie und die gemeinsamen Zeiten vermissen und in würdiger Erinnerung behalten. Den Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Gemeinderat Lupfig
sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Verwaltung und der Betriebe

Schulpflege Lupfig
sowie Schulleitungen,
Lehrpersonen und Schulkinder

Birr, im Februar 2021

*Du bist ein Stern, der immer für uns leuchtet
Du bist ein Engel, der uns immer beschützt
Du bist unsere Liebe, die niemals enden wird*



Mit Schmerz und zugleich in Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die wir erfahren durften, nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Therese Meyer-Streun

19. April 1940 bis 11. Februar 2021

Du hast viele Spuren der Liebe und der Fürsorge hinterlassen. Die Erinnerung an all das Schöne wird stets in uns lebendig bleiben.

In liebevoller Erinnerung:

Hans Meyer-Streun
Daniela und Peter Roth-Meyer
mit Helena, Renato und Silvio
Regina und Daniel Stahel-Meyer
Dominik und Rebekka Stahel mit Louis
Michelle und Raphael Huber
Hanspeter Meyer und Edith Sager
mit Shari
Ramon und Wendy Weber
Erich und Ursula Meyer-Schairer
mit Jessica und Marco
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am 26. März 2021 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Birr statt.

Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Im Andenken an Therese unterstütze man die Stiftung Domino,
Wiesenweg 2, 5112 Hausen
IBAN CH31 0900 0000 5000 0025 0, Postkonto 50-25-0
Vermerk: Therese Meyer

Traueradresse: Hans Meyer, Lättenstrasse 3, 5242 Birr

AMTLICHES

DIE STADT BRUGG

BRÜGG

Wo alles zusammenströmt.

Altpapiersammlung Samstag, 27. Februar 2021

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2021.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragetaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit Herrn Simon Moesch, 079 358 90 33, Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen Schinznach-Bad und Umiken finden wie folgt statt:

Umiken: 27. Februar 2021
Schinznach-Bad: 1. Mai 2021

Bez-Chor Brugg

Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

11590 GA

DIE STADT BRUGG

BRÜGG

Wo alles zusammenströmt.

Kontrolle Ölfeuerung 2021 Schinznach-Bad

Gemäss Richtlinien der Eidg. Luftreinhalteverordnung (LRV) ist die Gemeinde verpflichtet, amtliche Abgasmessungen an den Feuerungsanlagen durchzuführen. Im Kanton Aargau gilt einheitlich das Vollzugsmodell 2 (liberalisierte Kontrolle). Betreiber von Feuerungsanlagen für flüssige Brennstoffe bis 1 MW Leistung können zwischen zwei Varianten wählen:

1. Messung durch die amtliche Feuerungskontrollstelle

Kurt Fischer, Wiesenweg 39, 5102 Rapperswil, Telefon 062 897 13 25.

Preise:

Ölbrenner einstufig CHF 87.20 (inkl. CHF 28.– Administrationsgebühr und 7,7% MwSt.)

Ölbrenner zweistufig CHF 110.90 (inkl. CHF 28.– Administrationsgebühr und 7,7% MwSt.)

Rabatt bei Barzahlung CHF 5.–.

2. Messung durch das Servicegewerbe

Bedingungen: Der Anlagenbetreiber beauftragt eine berechnigte Servicefirma, die amtl. Messung bis spätestens 31.12.2021 durchzuführen. Die Servicefirma reicht das vignettenpflichtige Rapportformular ein.

Wichtig: Wenn bis Ende Messperiode kein gültiger Rapport einer Servicefirma beim amtl. Feuerungskontrollleur eintrifft, muss dieser die noch fehlende Messung ausführen. Ab 1.1.2022 dürfen fehlende Messungen nicht mehr durch das Servicegewerbe ausgeführt werden.

Neu- oder Ersatzanlagen müssen nach der Installation sofort dem amtl. Feuerungskontrollleur der Gemeinde zur Abnahmekontrolle gemeldet werden. Die Abnahmemessung darf nur durch ihn ausgeführt werden.

Planung und Bau



WINDISCH

Kleinwasserkraftwerk Windisch: Kiesschüttung zur Prüfung der Geschiebedurchgängigkeit des Stauwehrs

In Fliessgewässern gibt es einen natürlichen Transport von Geschiebe (Sedimente, Kies). Weist eine Anlage im Gewässer eine Beeinträchtigung des Geschiebehaushalts auf, so sind gemäss Gewässerschutzgesetz (Art 43a) entsprechende Massnahmen vorzunehmen (Sanierungsmassnahmen).

Beim Kleinwasserkraftwerk Windisch kann nicht eindeutig beurteilt werden, ob die Anlage geschiebedurchgängig ist. Deshalb haben das Bundesamt für Umwelt, die Abteilung für Landschaft und Gewässer, Sektion Gewässernutzung, des Kantons Aargau und die Axpo Kleinwasserkraft AG gemeinsam beschlossen, eine Testschüttung vorzunehmen. Dabei wird oberhalb des Kraftwerks einmalig Kies in die Reuss gegeben. Danach wird mittels eines Monitorings überprüft, ob der Kies vor dem Stauwehr liegen bleibt oder hindurchgeleitet wird. Basierend auf diesen Ergebnissen können die Behörden entscheiden, ob eine Sanierung der Anlage nötig ist.

Die Kiesschüttung dauert ca. 2 Wochen und findet voraussichtlich im April/Mai 2021 statt. Sie verursacht keine nachteiligen Auswirkungen auf die Flussökologie. Das Bauprojekt mit detaillierten Informationen wird demnächst bei der Gemeinde Gebenstorf öffentlich aufgelegt.

Bei Fragen steht Ihnen gerne Herr Manuel Häfeli (Tel. 056 444 28 16 oder per E-Mail manuel.haefeli@axpo.com) zur Verfügung.

115571 GA



Gemeinde Windisch, Kantonsstrasse K 401; Habsburgbrücke B-251 Sanierung / Instandstellung

Sperrung und Umleitung für die umfangreiche Sanierung der Habsburgbrücke über der SBB

Die Habsburgbrücke in Windisch muss für Sanierungsarbeiten

vom Montag, 1. März 2021, 7.00 Uhr bis Freitag, 2. Juli 2021, 17.00 Uhr für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt werden.

Es besteht eine signalisierte Umleitung.

Für den Zweiradverkehr sowie für Fussgängerinnen und Fussgänger ist die Habsburgbrücke benutzbar.

Die Sperrung der Habsburgbrücke ist für alle Verkehrsteilnehmenden von Vorteil: Einerseits kann das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die umfangreichen Instandstellungsarbeiten mit den neuen Belägen innert kurzer Zeit mit einer hohen Qualität bauen lassen, andererseits profitieren die Strassenbenutzerinnen und -benutzer von einer minimalen Behinderungszeit.

Die Sanierung erfordert optimales Wetter. Wir setzen alles daran, die Arbeiten so rasch als möglich auszuführen.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht und Toleranz für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Aarau, 24. Februar 2021
Der Kantonsingenieur

115478 RSK

BUCHTIPP

Fünf Jahreszeiten



Roman von Meral Kureyschi
Limmat Verlag, 2019

Die Ich-Erzählerin steigt im letzten Moment nicht mit ins Flugzeug, um mit ihrem Geliebten Adam nach Schottland zu reisen. Adam, in welchen sie sich Hals über Kopf verliebte, obwohl sie mit ihrem Freund Manuel zusammenwohnte. Sie arbeitet als Aufseherin im Kunstmuseum. Sie taumelt durch die Tage, täuscht diejenigen, die sie liebt genauso wie auch sich selbst. Manuel ist tollpatschig und unordentlich, das mag sie nicht. Doch passt Adam besser als Freund? Adam verletzt das Verleugnen, er verlangt eine Entscheidung. Kann man nicht mehrere Menschen lieben? Sie streift durch Bern. Die Stadt ist in jeder Jahreszeit anders, das beobachtet sie genau. Oft hält sie inne, es gibt sie, diese Momente, in denen sie denkt, jetzt, jetzt müsste alles erstarren. Aber das Leben ist eine beständige Unsicherheit. Nach «Elefanten im Garten» ist Meral Kureyschis zweites Werk da. Kureyschi hat in der Tat zu Recherchezwecken im Kunstmuseum Bern gearbeitet. Sonst aber weist sie darauf hin, dass ihre Protagonistin eine ganz andere Person als sie sei. Aber dennoch ist Kureyschis Werk eine Fortsetzung ihres ersten Buchs. Es ist dieselbe Erzählerin, die nun mit ihrem Lieben und Leben ums Sein ringt. Aber ich hätte mich gefreut, etwas ganz Neues in der Anlage ihres zweiten Werks zu finden. Trotzdem habe ich mich erfreut an wunderbaren Essenzen und Szenen, an präzisen Bildern, die Meral literarisch erschaffen kann.

Manuela Hofstätter (lesefieber.ch) schreibt für die Stadtbibliothek Brugg.

Weitere amtliche Publikationen
auf Seite 4



Von Roli Hunziker zu Andi Wernli

«Mister No Limit» tritt kürzer

Nach 30 Jahren grenzenlosem Einsatz mit dem «No Limit»-Shop hat Roli Hunziker genug. Der 70-jährige hat die Firma an Andi Wernli verkauft.

STEFAN HALLER

Der Grundstein für «No Limit» wurde bereits im Jahre 1986 in Gallenkirch gelegt. Damals eröffnete Roli Hunziker noch unter dem Namen «H-Sails» in seinem privaten Bauernhaus in Gallenkirch auf dem Bözberg eine Segelmacherei mit angegliedertem Delta- und Surfshop. Als einer der allerersten Shops in der Schweiz übernahm darauf Hunziker zusätzlich den neusten Trendsport Snowboarden. «Der Erfolg war damals riesig, sodass auch gleich eine Snowboardschule gegründet wurde. Der Ansturm auf dem Bözberg nahm so grosse Ausmasse an, dass zum Schutz der Privatsphäre in Brugg ein externes Ladenlokal gesucht werden musste», erinnert sich Hunziker. Gleichzeitig mit dem Wechsel an die Aarauerstrasse (neben dem Obrist Bernina Nähcenter) in Brugg wurde Ende September 1991 «No Limit Ltd» gegründet.

Er hatte einen Riecher für die Trendsportarten

Roli Hunziker hat neben Deltafliegen, Windsurfen, Bergsport, Skifahren und Snowboarden auch das Potenzial im Bike-Business erkannt und 1992 in Umiken einen der ersten echten Mountainbike-Shops im Kanton eröffnet.

Als ehemaliger Lehrer war es ihm in all den Jahren stets ein grosses Anliegen, in den Produktbereichen seines Shops auch eine fundierte Praxisausbildung für seine Kunden anzubieten. Mit Stolz blickt er heute auf sein Wirken zurück: Nach der Snowboardschule eröffnete er eine Surfschule am Lungerersee. Es folgten Bike-Fahrtstechnikkurse sowie Inline- und Walkingkurse. Diese fundierten auf einer umfassenden Instruktorausbildung.



Roli Hunziker hat seine Firma an Andi Wernli verkauft, der einst bei ihm die Lehre gemacht hatte

BILD: SHA

Frauen-Bike-Events lanciert

Nachdem Hunziker 1993 eine einwöchige Mountainbike-Tour von Brugg nach Genf durchgeführt hatte, initiierte er als Mann der ersten Stunde erstmals reine Frauen-Bike-Events und -Weekends. «Zu dieser Zeit war dies ein absolutes Novum, aber voll dem Zeitgeist entsprechend», erinnert er sich. Die Nachfrage nach weiteren Events und Weekends führte zur Gründung der eigenen Bikeferienfirma «Tourkultur». Mit Herz und Seele führte Roli Hunziker zusammen mit seinen Bikeguides 22 Jahre lang erfolgreich Touren in der Schweiz, auf Elba, in der Provence, in Tirol oder Kroatien durch und organisierte auch eine Lady Bike Academy. Die Bikeferienfirma «Tourkultur» wurde Ende 2019 verkauft.

Neues Zuhause im «Dampfschiff»

Aus den beiden Standorten Umiken und Brugg erfolgte 1996 der nächste Schritt in ein grosses Ladenlokal an der Stapferstrasse, wo anfänglich alle Trendsportarten angeboten werden konnten. Doch mussten mit der Zeit

Windsurfen, Delta- und Gleitschirmfliegen sowie Inlineskating aus dem Angebot gestrichen werden, da die Nachfrage stark gesunken war. 2008 musste wegen Umbauarbeiten an der Stapferstrasse ein neues Ladenlokal gesucht werden. Im «Dampfschiff»-Gebäude, nur 200 Meter vom alten Standort entfernt, fand Roli Hunziker ein ideales neues Zuhause.

Aus dem anfänglichen Trendsportshop entwickelte sich das Geschäft immer mehr zum reinen Bike- und Veloshop mit den Teilbereichen Snowboard, Skitouring und seit sieben Jahren zusätzlich Langlauf. «No Limit» bildet auch Lehrlinge aus. Bei Roli Hunziker durften schon viele junge Menschen ihre Lehre absolvieren.

Nochmals einen Boost erhalten – Corona sei Dank

Das Corona-Jahr hat «No Limit» dank einem Bike-Boom nochmals einen richtigen Boost geschenkt, sodass weitere 150 Stellenprozente geschaffen werden konnten. Nun findet «Mister No Limit» aber: «Dreissig Jahre intensives Wirken sind genug!» Roli

Hunziker hat sein «No Limit» an den langjährigen Mitarbeiter Andi Wernli übergeben.

Andi Wernli hat am 1. Januar 2021 die Aktienmehrheit übernommen und ist neu Besitzer der «No Limit Ltd». Eder 36-jährige ist in Brugg aufgewachsen und hat im Jahr 2000 bei «No Limit» seine Lehre als Detailhandlungsangestellter begonnen. Nach seinem erfolgreichen Lehrabschluss folgten die Wanderjahre bei Pesko in Lenzerheide und Jelmoli in Zürich. 2007 holte Roli Hunziker Wernli als Snowboardfachmann zurück nach Brugg. Seit dieser Zeit führt dieser das Segment mit grossem Engagement, hat zudem in all den anderen Produktbereichen immer mehr Verantwortung übernommen und war in den letzten drei Jahren als Geschäftsführer tätig.

Was lange währt, wird gut

Wernli entwickelte sich immer mehr zum kompetenten Bike-Fachmann und hat den Shop in den Bereichen Bike und E-Bike stark mitentwickelt. Damit er langfristig einen Shop im Format von «No Limit» führen kann, absol-

vierte er nebenberuflich 2008/09 eine Ausbildung zum Geschäftsführer.

«Was lange währt, wird endlich gut» - nach diesem Motto könnte man die von langer Hand geplante Übernahme von «No Limit» betiteln. Andi Wernli übernimmt eine Firma mit total sechs Mitarbeitenden: zwei ausgebildeten Bike-Mechanikern, zwei Lehrlingen, einer Teilzeitmitarbeiterin für die Buchhaltung sowie Roli Hunziker als Coach und im Backoffice mit kleinem Teilzeitpensum.

Der neue Chef hat viele Ideen

Andi Wernli startet mit vielen neuen Ideen und Projekten. Die Umgestaltung des Shops ist bereits aktiv im Gang. So wurde etwa der Eingangsbereich erneuert und mit einem Kids-corner bereichert.

Der Shop erhält ein Facelifting mit einem neuen Farbkonzept und neuer Warenpräsentation. Eine wesentliche Erneuerung ist die Umgestaltung der Arbeitsplätze für die Bike-Mechaniker. Es werden zusätzlich zwei neue Plätze, die nicht direkt im Shop integriert sind, geschaffen.

Als Novum wird im Eingangsbereich eine eigene Reparaturannahmestelle eingerichtet. In den nächsten Wochen soll zudem die «No Limit»-Website aufgefrischt werden.

Eigene Bike-Manufaktur geplant

Ein weiteres spannendes Projekt ist eine eigene Bike-Marke. Dieses Vorhaben ist laut dem neuen Besitzer schon seit drei Jahren in der Pipeline. Der Plan wurde Ende Sommer 2020 reaktiviert und neu aufgegleist. Aktuell ist Andi Wernli daran, das eigene «No Limit Bike» als Manufaktur zu realisieren. Geplant ist die Lancierung mit Test-Bikes und eigener Website auf diesen Frühling.

Wernlis Philosophie wird sich nicht gross vom bisherigen Credo unterscheiden. Er sagt: «Dank einem super Teamgeist und motivierten Mitarbeitern freuen sich alle auf die Zukunft.» Auch unter seiner Führung geniessen bei «No Limit» Freundlichkeit, Ehrlichkeit, persönlicher Kontakt und Fachkompetenz oberste Priorität.

Live aus dem Dampfschiff am 28. Februar

Zum Abschied gibts eine Party

Claudia Masika und Band veranstalten im Dampfschiff ein Livestream-Konzert. Damit geht gleichzeitig eine Ära zu Ende.

CLAUDIA MAREK

«Das wird ein magisches Konzert», verspricht Willi Hauenstein, Manager, Produzent und Mitglied der Band. Die siebenköpfige Band bringt mit Afrika-Fusion-Sound Lebensfreude, Rhythmus und gute Laune ins heimische Wohnzimmer. «Wir freuen uns sehr, wieder vor einem Publikum spielen zu dürfen», so Hauenstein. Für den Livestream seien mehrere Kameras im Einsatz, die das Konzert aus verschiedenen Blickwinkeln wiedergeben, um so ein möglichst authentisches Konzertfeeling zu vermitteln.

Eine positive Lebenseinstellung

Die junge kenianische Musikerin, Künstlerin mit eigenem Modelabel und einem Hilfswerk für junge Frauen in Kenia, Claudia Masika, ist die Sonne pur. Das verspricht bereits der Name Masika, der «die Sonnenbringerin» bedeutet. Die Musikerin sprüht vor Energie und Lebensfreude, und



Posieren zum Abschluss der Ära Dampfschiff: Susanne Müller, Irene Simmen, Claudia Masika und Willi Hauenstein

BILD: CL

sie versteht es, das Publikum mit ihren gehaltvollen Songs mitzureisen. Auch in der aktuell schwierigen Situation bleibt sie optimistisch. «Ich bin von Natur aus positiv», sagt die charismatische Sängerin, die in der Nähe von Olten wohnt.

Neue Songs

Claudia Masika hat eine versierte Band im Rücken. Trommler und Perkussionist Willi Hauenstein spielt in

verschiedenen Formationen und ist auch Mitbegründer der Band «Emashie». Mit seiner Trommelkunst hat er sich weit herum einen Namen gemacht. In Ghana hat er die komplexen Trommelsprachen verschiedener Stämme studiert, und das Land in Westafrika ist danach zu seiner zweiten Heimat geworden. Vor über zwanzig Jahren gründete er die Trommelschule «Afropercussion». In seinem Tonstudio sind auch die letzten zwei

Alben mit Claudia Masika und Band entstanden. Da die Band, wie alle Musiker, seit Langem keine Konzerte mehr spielen konnte, hat sie die Zeit genutzt, um neue Songs zu schreiben, die auch bald veröffentlicht werden.

Vollmond leuchtet weiter

Mit diesem fulminanten Konzert geht im Dampfschiff eine 16-jährige Ära zu Ende. «Das fühlt sich schon wie eine Beerdigung an», sagt Susanne Müller, Co-Präsidentin des Vereins. «Sehr emotional», schiebt sie nach. «Wir haben absolut coole und phantastische Kultur ins Dampfschiff gebracht», so Müller. Das sei eine tolle Zeit gewesen. Aber man wolle sich mit einer Party verabschieden und nicht mit einem Trauerspiel. So sieht das auch Betriebsleiterin Irene Simmen und sagt: «Es gibt Platz für Neues.» Und das Neue ist bereits in Sichtweite. Kanokwan Sanwald und Andreas Gyr von N'Joy Thai Kitchen sind die neuen Pächter des Lokals. Näheres werde man im März mitteilen, sagt Irene Simmen, aber so viel sei bereits verraten: Die legendären Vollmond-Partys leben weiter.

Sonntag, 28. Februar, 18 Uhr
Dampfschiff Brugg
<https://youtu.be/FIAMhOiKeco>

Inserate

REINIGUNGSFACHFRAU
hat noch freie Kapazität.
Fachkompetenz auch im Arztpraxen-Bereich vorhanden.
Sehr gute schriftliche Referenzen.
Brugg und Umgebung erwünscht.
Telefon 056 441 01 48

114689 GA
Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork
Markus Biland AG
5413 Birnenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

BESSERSTEIN
ANBAUER REINMALT
JETZT BESTELLEN
BESSERSTEIN-WEIN.CH
Villigen 056 284 50 00 | Neuenhof 079 695 29 81

Cynthia Maurer eröffnet in der Altstadt einen Blumenladen

«Blumen sind Seelenbalsam»

In der Brugger Altstadt erfüllt sich Cynthia Maurer einen Traum. Am 2. März eröffnet die Floristin ihr eigenes Geschäft - das «Blütenmeer».

ANNEGRET RUOFF

Cynthia Maurer liebt es zu tauchen und auf dem Meeresgrund neue Farben, Formen und Welten zu entdecken. Diese inspirieren die 24-jährige Floristin zu bunten Kreationen, die sie ab dem 2. März in ihrem eigenen Blumenladen in der Brugger Altstadt anbietet. Und weil Beruf und Hobby gleichermaßen ihre Leidenschaft sind, hat sie ihr Geschäft ganz poetisch «Blütenmeer» getauft. «Ich habe so viele Namen geprüft und wieder verworfen», erzählt sie. «Dieser hat am Ende einfach gepasst.» Nicht nur beim Finden des eigenen Labels, sondern auch beim Binden von Strässen und Kränzen lässt sich Cynthia Maurer von ihrer Intuition leiten. Dazu kommt eine Praxe Erfahrung und viel handwerkliches Know-how. Gelernt hat sie dieses bei Elsbeth Leuenberger, die viele Jahre in Hausen das Geschäft «Blumen Umiker» geführt hat. «Ich war ihre zwanzigste Lehrtochter», erinnert sich Maurer strahlend an die «spannende Zeit» zurück.

Unterstützt von der Familie

Die Vorfreude auf ihr Leben als Jungunternehmerin ist der Floristin sichtlich anzusehen. «Klar habe ich auch Respekt vor dieser Aufgabe», wirft sie ein, «aber das ist ja auch ganz normal». Im Moment befinde sie sich eh in einem Wechselbald der Gefühle, «die von Stunde zu Stunde ändern», schmunzelt sie. Schliesslich ist die Zeit rund um Corona nicht prädestiniert, um sorgenfrei ein Geschäft zu eröffnen. Ihren Optimismus lässt sich Cynthia Maurer aber nicht nehmen. «Blumen sind Seelenbalsam», ist sie



Freuen sich auf ihren Start in der Altstadt: Floristin Cynthia Maurer (rechts) und Mitarbeiterin Marlis Hotz

BILD: ARU

überzeugt. «Und wann kann man davon mehr brauchen als in diesen Zeiten?»

Tatkräftig unterstützt wird die Floristin von ihrem Partner, der ihr unter anderem bei der Administration zur Seite steht, und ihrer zukünftigen Schwiegermutter Marlis Hotz. Die Hausenerin wird zu zwanzig Stellenprozenten im «Blütenmeer» tätig sein. «Wir sind ein wunderbares Team und vertrauen uns blind», ist Cynthia Maurer überzeugt. Schliesslich kennt sie Marlis Hotz seit ihrer Kindheit. Die passionierte Künstlerin sammelt denn auch seit Wochen auf ihren Hundespaziergängen Äste, Zapfen und Laub für den Blumenladen. «Natur pur ist meine Spezialität», sagt Geschäftsin-

haberin Maurer. Eine Pflanze in einen Topf setzen, das könne jeder. Sie liebevoll einzubetten in einen Kontext von Naturelementen wie einem Zweig, etwas Gras, einem Büschel Heu, das sei ihr Metier - «Handwerkskunst, die ich schätze und bewusst pflege», so die Floristin.

Der Frühling ist ihre Zeit

Im «Blütenmeer» sollen die Kundinnen und Kunden denn auch zu schauen dürfen, wie Blumen gebunden werden und wie florale Kunst entsteht. «Ich zeige gerne, was ich mache und wie ich es mache», erklärt Cynthia Maurer. «Und natürlich gebe ich auch Tipps, wenn jemand das wünscht.» Es sei immer spannend,

mit den Menschen über Blumen zu sprechen.

Dass sie ihr Geschäft im Frühling eröffnen kann, ist für Maurer glückliche Fügung. «Dieses Aufblühen, das ist genau meine Zeit», schwärmt sie. Sie möge die Intensität von Ranunkeln, Tulpen, Anemonen und Maiglöckchen. «Und danach kommen die duftenden Freilandrosen, die den Sommer in die Stube bringen, bevor im Herbst die vielen verschiedenen Beeren die Sträusse und Gestecke leuchten lassen». Eine Lieblingsblume hat Maurer nicht, zu sehr schätzt sie die Vielfalt im Reich der Pflanzen. Das einzige, was sie nicht mag, ist «Schischi». Farbigen Sand oder Perlen im Übermass suche man bei ihr im Laden vergebens, schmunzelt sie.

Auch ein Brautstraus sei ihr «pur» am liebsten. Die Frage, wie dereinst ihr eigener aussehen wird, bringt die junge Frau zum Lachen: «Dieses Thema ist bei Floristinnen vom ersten Lehrjahr an ein Dauerbrenner», sagt sie. Und natürlich ändere sich die Vorstellung mit dem Alter. Aktuell würde sie sich ein Bouquet aus duftenden Pfingstrosen zusammenstellen - «schlicht, schön und natürlich». Blumendekorationen für Hochzeiten zu machen, sei so oder so etwas vom Schönsten: «Ich liebe dieses Branche über alles!» Aber auch Floristik für Trauerfeiern gestaltet Cynthia Maurer gerne. Einen grossen Blumenkranz zu fertigen, sei jedes Mal ein spezielles Ereignis. «Die Tradition, Menschen Blumen mit auf ihren letzten Weg zu geben, berührt mich», erklärt sie. Trauerfloristik zu gestalten, sei für sie aber immer auch ein emotionaler Moment. «Ich bin nun mal nahe am Wasser gebaut», sagt Maurer.

«Die Brugger sind toll»

Dass sie sich für ihr Geschäft die Altstadt ausgesucht hat, ist kein Zufall. Das Lokal des ehemaligen «Leder Küng», der nun auf die andere Strassenseite gewechselt hat, kennt sie seit ihrer Kindheit. Heutzutage lebt Cynthia Maurer in der Vorstadt und geht täglich mehrmals durch die «schöne Altstadt». So sei sie auch auf das umgebaute Lokal mit grossem Keller, der ihr als Lager und Werkstatt dient, aufmerksam geworden. Dass die Altstadt ausgestorben sei, kann sie nicht bestätigen. «Die Bruggerinnen und Brugger sind toll», schwärmt sie. Viele Passanten würden neugierig an ihr Schaufenster klopfen, in welchem sie abgefallene Zweige der Stadtmagnolie aufgehängt hat, und die Daumen hochhalten. «Das sind doch schöne Zeichen», sagt Cynthia Maurer. Umso mehr freut sie sich nun auf den Eröffnungstag. Dann wird sie definitiv eintauchen - in ihr Blütenmeer.

Feuerwehr Brugg darf wieder Übungen durchführen

«Wir müssen einsatzbereit bleiben»

Manuel Keller ist froh, dass die Feuerwehr wieder Übungen durchführen kann. Denn unter Corona hat eines enorm gelitten: die Kameradschaft.

ANNEGRET RUOFF

Manuel Keller, wie haben Sie als Kommandant die Feuerwehr durch die Corona-Zeit manövriert?

Wir haben schon früh ein grosses Schutzkonzept aufgebaut und dieses immer wieder angepasst. Zuoberst steht bei uns natürlich der Schutz der eigenen Mannschaft. Denn komme, was da wolle: Wir müssen einsatzbereit bleiben! Befinden sich zu viele unserer Leute in Quarantäne oder sind selbst von Corona betroffen, können wir nicht mehr ausrücken. Bei unseren 120 Mitgliedern ist das aber nicht so schnell der Fall wie bei einer kleinen Feuerwehr mit halb so vielen Leuten. Ausserdem haben wir früh schon einen Krisenstab gegründet, dem ich, Vizekommandant Pascal Schneider und der frühere Kommandant Florian Isenring angehören. Und natürlich, wir haben im letzten Jahr kaum Übungen durchgeführt.

Seit Anfang Jahr dürfen Sie wieder üben - zumindest mit Gruppen bis zu zehn Leuten. Ein Glück?

Darüber freue ich mich wirklich sehr - auch wenn zehn Teilnehmer in-



Kommandant Manuel Keller im Feuerwehrmagazin Brugg

BILD: ARU

klusive Auszubildner nicht gerade viel sind. Normalerweise üben wir mit sechzig Leuten am Standort Brugg, dreissig am Standort Umiken und dreissig am Standort Bad.

Machen Sie nun mehr Übungen, damit alle zum Zug kommen?

Exakt, und das Ganze läuft ziemlich zackig ab. Wir starten versetzt: Herkommen, Fahrzeug holen, wegfahren - und schon sind die Nächsten dran. Natürlich funktioniert das nicht in allen Bereichen so gut. Oft führen wir einen Teil der Übungen per Skype durch, und natürlich verschieben wir alle Übungen, die nicht zwingend sind. Aber ich muss betonen: Wir sind

für den Ernstfall nur gewappnet, wenn wir in Übung bleiben.

Sie üben per Skype?

Ja, und das funktioniert teilweise recht gut. Zum Beispiel, wenn wir bei einer Offiziersübung gewisse Strukturen anschauen müssen. Oder wenn die Absturzsicherungsgruppe Knöpfe üben muss. Geht es hingegen darum, ein Bauobjekt anzuschauen, funktioniert das nur vor Ort.

Wie viele Übungen vor Ort führen Sie denn normalerweise durch?

In der gesamten Feuerwehr kommen wir auf etwa 280 Übungen, verteilt über das gesamte Jahr: vier Zugs-

übungen, bei denen alle dabei sind, und dazu zahlreiche Spezialübungen, zum Beispiel im Bereich Strassenrettung, Sanität, Verkehr oder Atemschutz. Die Koordination der Übungen ist ziemlich aufwendig. Zum Glück haben wir in Brugg zwei Festangestellte: einen Materialwart und einen Stabsoffizier.

Sind Ihre Leute aufgrund der mangelnden Übung im letzten Jahr unsicher geworden?

Ich bin froh, dass wir so gut ausgebildete Leute haben! Da mag es viel leiden. Aber ich bedauere ganz besonders, dass die zwanzig Neurekrutierten während des letzten Jahres nicht ausgebildet werden konnten. So war es uns nicht möglich, diese Leute einzusetzen - sie mussten in der Warteposition bleiben. Zum Glück findet nun am 26. Februar ein zweitägiger Einführungskurs statt - mit insgesamt 64 Teilnehmern aus dem ganzen Bezirk.

Was lernt man denn in zwei Tagen?

Ein Tag ist ganz der Brandbekämpfung gewidmet: Da lernt man das Material kennen, erfährt, an welche Abläufe man sich halten muss und wie die Feuerwehr funktioniert. Auch der Ehrenkodex wird thematisiert. Am zweiten Tag gehts um den Rettungsdienst. Da lernt man zum Beispiel, wie man Leitern stellen und Nothilfe leisten muss. Nach diesen Tagen ist man bereit für den allgemeinen Feuerwehrdienst - der Rest ist Übung.

Nebst Übungen haben Sie jährlich viele Einsätze zu leisten. Wie haben sich diese durch Corona verändert?

Gerade, was die Fahrzeuge angeht, mussten wir vieles anpassen: Es herrscht strikte Maskenpflicht, Desinfektionsmassnahmen sind nötig, für spezielle Einsätze haben wir eine Pandemiebox eingerichtet. Ansonsten aber haben sich die Einsätze nicht gross geändert. Wir waren 2020 zwar etwas häufiger im Dienst, dies bewegt sich aber im Rahmen der üblichen Schwankungen. Was sich durch die Corona-Massnahmen geändert hat und schmerzlich fehlt, ist die Kameradschaft.

Sie meinen etwa Feiern wie den traditionellen Rippliffrass?

Nicht nur. Viel mehr bedauere ich, dass wir unsere Leute nach jedem Einsatz sofort nach Hause schicken müssen. Normalerweise sitzen wir dann noch etwas zusammen, tragen der sozialen Komponente Sorge, pflegen den Zusammenhalt. Nun gibts das Debriefing am Ende der Übung per E-Mail. Das ist in der Tat eine grosse Änderung.

Als Feuerwehrmann sind Sie zum Glück ein Profi, was Veränderungen angeht.

Natürlich sind wir gewohnt, uns an neue Begebenheiten anzupassen, offen an Situationen heranzugehen und schnelle Entscheidungen zu treffen. Die menschliche Komponente aber bildet den Kern einer Notfallorganisation, die auf Freiwilligenarbeit basiert.

REMIGEN: Dreitägiger Arbeitseinsatz bei Weinbau Hartmann

Wertvoller Einblick für Lernende

Im Römerrebbberg in Remigen waren letzte Woche acht künftige Berufsleute beim praktischen Arbeitseinsatz anzutreffen.

MAX WEYERMANN

1985 übernahmen Bruno und Ruth Hartmann den elterlichen Bauernhof im schmucken Rebbaudorf Remigen. Heute ist der Betrieb weitherum für seine naturnahen, auf der Basis von klimatisch bevorzugtem Jurakalkboden entstehenden Weine bekannt. Von der selbst bewirtschafteten Fläche von acht Hektaren und den insgesamt etwa gleich grossen Bereichen von zehn anderen Winzern werden jährlich rund 100 000 Liter edle Tropfen gekeltert. Zum Sortiment gehören 22 aus 14 Traubensorten produzierte Weine, darin enthalten sind ein Likörwein, ein Strohwein, ein Eiswein sowie ein Schaumwein. Abnehmer sind zahlreiche Gastronomiebetriebe, Verkaufsgeschäfte und Private im Aargau und in angrenzenden Gebieten. Zu den Kunden zählen auch die zur Gruppe AargauHotels gehörenden Hotels «Aarau-West» in Oberentfelden, «Bären» in Suhr, «Aarehof» in Wildeggen und «Villmergen» in Villmergen, in denen die acht nach Remigen gekommenen Lernenden ausgebildet werden. In dieser Kette vertreten sind im Weiteren die Hotels «Lenzburg» in Lenzburg, «Zofingen» in Zofingen, «Krone» in



Voll motiviert: die beteiligten Lernenden, flankiert von Mario Wieser (links) und Bruno Hartmann (rechts oben)

BILD: MW

Lenzburg sowie das Schlossrestaurant Habsburg.

Eine willkommene Abwechslung Angesichts der intensiven Geschäftsbeziehungen und des Renommees, welches das Weingut Hartmann in der Gastrobranche genießt, lag es nahe, den Arbeitseinsatz auf dem Be-

trieb in Remigen durchzuführen. Begleitet von Mario Wieser, Direktor des Hotels Lenzburg, halfen die Auszubildenden an drei Tagen während je sechs Stunden beim im Frühjahr fälligen Rebenschneiden. Dabei ging es darum, die nicht mehr benötigten Triebe von den Stöcken zu entfernen. Wieser: «Dieser von uns auf freiwilli-

ger Basis gewünschte Einblick in die Wertschöpfungskette ist Teil der theoretischen und der praxisbezogenen Ausbildung des Hotelpersonals. Darüber hinaus ist die Aktion auch ein Zeichen der Solidarität mit dem Winzer.» Unter den Teilnehmenden des Arbeitseinsatzes befanden sich eine Hotelfachfrau, ein Hotelkommu-

nikationsfachmann, zwei Hotelkommunikationsfachfrauen, ein Restaurationsfachmann, zwei Restaurationsfachfrauen und eine Hotellerieangestellte. Sie waren mit Interesse und Elan bei der Sache, wie die im zweiten Lehrjahr stehenden Kommunikationsfachleute Tamara und Cedric bestätigten. Sie erwähnten, dass die Tage in Remigen sehr lehrreich verlaufen seien.

Die Beschäftigung an der frischen, teilweise recht kühlen Luft sorgte für gesunden Hunger, der dann beim von Ruth Hartmann zubereiteten Mittagessen gestillt werden konnte. Daneben erhalten die Lernenden für die aktive Mithilfe in Remigen von ihren Arbeitgebern den üblichen Lohn. Am zweiten Tag informierte Bruno Hartmann unter anderem über seinen beruflichen Werdegang, der vom Landwirt bis zum Winzermeister mit Diplom des Weinbauzentrums Wädenswil führte, sowie über die hochgehaltenen Firmengrundsätze. Nebst seiner in der Administration tätigen Gattin beschäftigt er im Betrieb mehrere Mitarbeiter.

Ein eindrücklicher Film

Ein vor wenigen Tagen fertiggestellter Imagefilm über das Weingut Hartmann mit seinen sorgsam im Einklang mit der Natur gepflegten Reben und dem bestens ausgerüsteten Keller mit blitzblanken Stahltanks, behäbigen Holzfässern und einem gut dotierten Flaschenlager ergänzte die in der Praxis gewonnenen Eindrücke.

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 22.2. bis Samstag, 27.2.21



-35%
12.90
statt 19.90

OSTERMISCHUNG
1 kg

-28%
9.95
statt 14.-

M&M'S
Peanut, 1 kg



-20%
5.65
statt 7.10

PRINGLES
div. Sorten, z.B.
Paprika, 2 x 200 g



-20%
7.90
statt 9.90

HERO RAVIOLI
div. Sorten, z.B.
Eierravioli, 2 x 870 g



-21%
1.80
statt 2.30

KNORR QUICK SOUP
div. Sorten, z.B.
Flädli, 34 g



-21%
14.80
statt 18.80

MÖVENPICK KAFFEE
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g



-31%
9.-
statt 13.20

ELMER CITRO
6 x 1,5 l



-40%
13.60
statt 22.70

TEMPO WC-PAPIER
div. Sorten, z.B.
Classic, weiss, 3-lagig, 24 Rollen



-31%
14.90
statt 21.90

WHISKAS
div. Sorten, z.B.
1+ Ragout in Gelee, Geflügel, 24 x 85 g



-40%
18.90
statt 31.85

PERSIL
div. Sorten, z.B.
Color, Kraft-Gel, 2,5 l, 50 WG



Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

**SUTTERO
POULETBRÜSTLI**
per 100 g



-30%
2.45
statt 3.55

-28%
-.50
statt -.70

KIMI
Italien, Stück



-25%
2.20
statt 2.95

**PEPERONI
GEMISCHT**
Spanien, 500 g



-24%
-.95
statt 1.25

NESTLÉ LC1
div. Sorten, z.B.
Blutorange/Ingwer, 150 g



-21%
1.45
statt 1.85

**TILSITER REZENT
AUS ROHMILCH PORTION**
per 100 g



-20%
4.70
statt 5.90

AGRI NATURA LANDJÄGER
4 x 50 g



-20%
11.90
statt 15.-

**HILCONA TORTELLONI
RICOTTA/SPINAT**
2 x 500 g



Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

KINDER SCHOKOLADE
300 g

3.95
statt 4.80

LINDT SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Chocoletti Milch, 3 x 100 g

7.20
statt 8.55

HERO TOMATENKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Sugo, 3 x 420 g

9.65
statt 11.40

THOMY MAYONNAISE
div. Sorten, z.B.
à la française, 2 x 265 g

4.90
statt 5.80

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l

9.-
statt 13.50

VOLG LAGER-BIER
10 x 33 cl

6.50
statt 8.50

**HEAD & SHOULDERS
CLASSIC CLEAN**
2 x 300 ml

8.60
statt 10.40

MR. PROPER
div. Sorten, z.B.
Allzweckreiniger Citrusfrische, 2 l

5.90
statt 7.90

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

PORTRÄT: Maya Senn war über 30 Jahre im Vorstand des FC Turgi, seit 2014 als Präsidentin

Ihr Abschied läutet neue Ära ein

Sie führte den FC Turgi mit viel Herz und Fleiss. Nun gibt Maya Senn (56) ihr Amt ab. Danny Busslinger soll den Verein in die Zukunft führen.

ILONA SCHERER

Ganz unspektakulär geht am 28. Februar eine kleine Ära zu Ende: Maya Senn tritt als Präsidentin des Fussballclubs Turgi zurück. Obwohl die 56-Jährige lieber im Hintergrund ihre Arbeit macht, als an der Front zu stehen, spürt sie unter den besonderen Umständen doch ein wenig Wehmut: «Schade, dass ich mich nur schriftlich mit dem Jahresbericht verabschieden kann.» Wegen Corona kann die Generalversammlung nicht durchgeführt werden, bei der sie offiziell verabschiedet werden sollte. Die Unterlagen wurden per Post an die rund 550 Mitglieder verschickt, und sie haben bis Ende des Monats Zeit, um ihre Stimmen schriftlich abzugeben. «Der Abschied wird mir und vielen anderen wehtun», weiss Senn.

Seit 2014 führte die Bruggerin den Verein mit Herz und Fleiss, und sogar über dreissig Jahre ist sie im Vorstand des Klubs. Wann genau (und ob überhaupt) sie in das Führungsgremium gewählt worden ist, weiss sie selbst nicht mehr. «Wahrscheinlich ganz unkompliziert an einer Sitzung», vermutet Senn: «Sicher hat einer gesagt: «Wenn du sowieso schon so viel für den Verein machst, dann gehörst du auch in den Vorstand.»

«Die Jungen machen das super»
Vor sieben Jahren fragte sie der damalige Präsident Patrick Sandmeier als Nachfolgerin an. Maya Senn willigte ein unter der Bedingung, dass Sandmeier den Lead beim Projekt Oberau behalte, für das der FC Turgi jahrzehntelang kämpfte. Die neue Sportanlage auf Untersiggenthaler Boden steht kurz vor der Vollendung und wird im Sommer eingeweiht. Mittlerweile leitet ein Projektteam um ihren designierten Nachfolger Danny Busslinger sowie Raphael Baumann und Roger Hosang die Arbeiten auf der Oberau: «Die Jungen machen das super. Ich bin halt noch vom alten Schlag», sagt Senn.



Maya Senn in der FC-Beiz beim Sportplatz Steig, der bald von der topmodernen Oberau abgelöst wird

BILD: IS

Dass sie überhaupt beim FC Turgi gelandet ist, hat die gebürtige Thurgauerin der Liebe zu verdanken. Mit 23 Jahren suchte sie eine Stelle im Service. Sie antwortete auf eine Annonce des Restaurants Brüggli in Turgi-Vogelsang, bekam den Job - und lernte dort René Senn kennen, ehemaliger Spieler der 1. Mannschaft und Vorstandsmitglied im FC. «Er fragte mich, ob ich nicht das Aufgebotswesen übernehmen könnte.» Bis heute verschickt Maya Senn die Angebote an die gegnerischen Teams für alle Spieltermine in Turgi. Erst mit Schreibmaschine und per Post, «heute geht das alles dank der App Clubcorner einfacher», ist sie froh.

Vor ein paar Jahren übernahm Maya Senn gemeinsam mit Roland Neuhaus auch die Leitung der FC-Beiz. Die Wochenenden verbrachte sie fortan auf der Steig, oft auch an Wochentagen, sofern es ihr Job in der Gastronomie des Pflegeheims Süsbach in Brugg erlaubte. «Wenn ich Wochenenddienst habe, übernimmt Roli - und umgekehrt. Wir funktionieren gut zusammen, alle helfen mit, wie in einer Familie», erzählt sie hin-

ter dem Tresen. Der Gastraum ist, wie die ganze Anlage, in die Jahre gekommen. Trotzdem war er bis zur Corona-Krise beliebter Treffpunkt. Jeden Mittwochabend kamen die Ur-Oldies, ehemalige aktive Spieler, um gemeinsam Pétanque zu spielen und ein Abendessen zu geniessen, das Maya Senn für sie kochte: «Es war und ist wichtig, dass die Spieler nach der Karriere in der FC-Familie bleiben.»

Steig wird abgerissen

Die veraltete Infrastruktur auf der Steig mit nur einem Platz für alle Mannschaften und den wenigen Umkleidekabinen war für den Verein aber manchmal auch ein Handicap, wenn es darum ging, neue Spieler anzuwerben: «Es kam schon vor, dass ein Spieler deshalb abgesagt hat oder gute Junioren abgewandert sind. Talente hätten wir nämlich genug», bedauert Senn. Obwohl der FC Turgi ein grosses Einzugsgebiet hat, spielt die erste Mannschaft in der 4. Liga. «Das Ziel wäre 3. Liga Mittelfeld. Schliesslich sind wir einer der wenigen Vereine, die durchgehend alle Juniorenkategorien sowohl bei den Junioren

wie auch bei den Juniorinnen führen», sagt die Präsidentin.

Im Herbst geht das Grundstück Steig an die Gemeinde Turgi zurück. Für Maya Senn zwar ein sentimentaler Moment, aber auch ein guter Zeitpunkt, den Verein in neue Hände zu geben. Sie ist froh, dass das Projekt nun kurz vor der Vollendung steht. «Die Oberau wird sensationell», schwärmt Maya Senn. So ganz ohne ihre FC-Familie kann die 56-Jährige nicht sein, daher betreut sie das Aufgebotswesen weiterhin.

Maya Senn freut sich aber auch auf mehr Freizeit. In Erinnerung behält sie vor allem die vielen Feste, das 100-Jahr-Jubiläum 2019, Grümpeltourniere, Lotto-Veranstaltungen sowie Cup-Spiele mit vielen Zuschauern. Besonders stolz ist sie auf das Diplom für Platz zwei im Fairnessklassesment des Aargauischen Fussballverbands: «Darüber haben wir uns riesig gefreut, denn Fairplay war mir sehr wichtig, und alle haben dazu beigetragen.» Ab 1. März stehen nun andere an der Front. Maya Senn wird ihren Schal als Ehrenmitglied weiterhin mit Stolz tragen - als Zuschauerin und Fan.

QUERBEET

Aber

Lea Grossman



Haben Sie sich schon mal darauf geachtet, wie häufig während eines Gesprächs das Wort «aber» fällt? Nicht? Dann rate ich Ihnen, das mal zu tun. Sie werden staunen. Gemäss Duden ist «aber» eine Partikel, ein Adverb, eine Konjunktion und taucht auch als sächliches Substantiv auf. Daneben zählt «aber» zum Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1. «Aber» ist ein Allerweltswort, für mich jedoch ein Unwort und gehört aus unserem Vokabular gestrichen. «Aber warum?», fragen Sie sich möglicherweise. Nach einem «Aber» wird selten etwas Sinnvolles oder gar Positives hinzugefügt. Beispiele gefällig? «Ich finde toll, dass du das machst, aber ...», oder «Ich bin ja kein Verschwörungstheoretiker, aber ...» oder der Klassiker «Ich bin ja kein Rassist, aber ...». Die Aufzählung könnte ich beliebig weiterführen, jedoch ist die Anzahl Zeichen, die mir in dieser Kolumne zur Verfügung stehen, beschränkt.

Mit einem «Aber» wird das Vorhergesagte relativiert. Nach «Ich bin kein Rassist, aber ...» können Sie sich darauf gefasst machen, dass eine rassistische Äusserung folgt, die einem in den Ohren mehr schmerzt als das Herausreissen eines Zehennagels. Dasselbe gilt ebenso für jene Personen, die sich nach dem «Aber» als die grössten Verschwörungstheoretiker entpuppen, seit es Bill Gates gibt.

«Das ist eine super Idee, aber ...», oder «Ich würde das gerne tun, aber ...». Sie kennen es. Wir klammern uns oft an ein «Aber» wie eine angeketete Greenpeace-Aktivistin beim AKW Beznau und merken dabei nicht, dass wir uns nur eine Ausrede bereitlegen, um nicht Nein sagen zu müssen.

Es gibt einen ganzen Korb voll geeigneter Wörter, die Sie anstelle eines «Aber» verwenden können. Wie wäre es mit einem simplen «Und»? Der Ausdruck «klein und fein» tönt doch viel positiver als «klein, aber fein». Probieren Sie es aus, wie die gesprochenen und geschriebenen Sätze ohne das schnöde «Aber» wirken. Viel positiver - und das benötigen wir in diesem Jahr dringend, aber - Verzeihung - und zwar unbedingt!

lea.grossmann@me.com

RATGEBER: Heute mit Pflanzendoktor Hermann Zulauf

Schnitt der Aprikosenspaliere

Aprikostenbäume wachsen auch in unseren Breitengraden. Gehalten werden sie meist als Spalier. Wie aber schneidet man sie richtig?

Dank dem Klimawandel fühlt sich die wärmeliebende Aprikose bei uns jetzt wohl, besonders an östlich, südlich und westlich ausgerichteten sonnigen Wänden. Aber wie sollen wir all die Spalier richtig pflegen? Wichtig ist das jährliche Beschneiden. Es kommen zwei völlig verschiedene Zeitpunkte infrage. Der bessere liegt im Sommer, der andere im Winter.

Beim Winterschnitt, der vorteilhaft im März/April durchgeführt wird, haben wir der fehlenden Blätter wegen freien Blick auf das Astgerüst, was die Arbeit sehr erleichtert. Entfernt werden hauptsächlich einjährige Langtriebe; diese weisen in der Regel nur Blattknospen auf. Die Blütenknospen hingegen finden sich vorzugsweise an Kurztrieben am zwei- und mehrjährigen Holz. Ältere Fruchtspiess trocknen gerne ein und sterben ab, also ent-

fernen wir sie. Tätige Fruchtspiess sollten wenn möglich keine entfernt werden, entstehen an diesen doch die Blüten und später die Früchte

Knospe an der Spitze der Triebe

Bei jungen Aprikostenbäumen müssen wir darauf achten, dass die Wuchskraft gebändigt werden kann. Ansonsten können Jahre vergehen, bis sich der Baum ausgetobt hat und endlich Früchte trägt. Dieses Ziel erreichen wir vor allem mit dem Sommerschnitt.

Beim Sommerschnitt haben wir eine schlechtere Sicht auf die dicht belätterten Äste. Das Ziel, die Wuchskraft zu bändigen und somit ein gut tragendes Spalier zu bekommen, können wir jetzt aber rascher und sicherer erreichen. Die jungen Langtriebe werden schon im Juli/August, sofort nach der Ernte, entfernt. Nur einige wenige werden waagrecht gebunden, sofern noch freier Raum dazu besteht. Mit dem fast gänzlichen Wegschneiden der Langtriebe erreichen wir, dass weniger Blätter verbleiben, welche im Sommer und Herbst zu viele Reservestoffe für Holz und Wurzeln bereitgestellt und im Folgejahr ein neues starkes



Pflanzendoktor Hermann Zulauf, Seniorchef der Zulauf AG

Triebwachstum bewirkt hätten. Dennoch entwickeln sich genügend neue Blütenknospen, die eine gute Ernte erhoffen lassen. Beim Sommerschnitt verheilen die Schnittwunden sofort und schön, was das Eindringen von schädlichen Organismen verhindert.

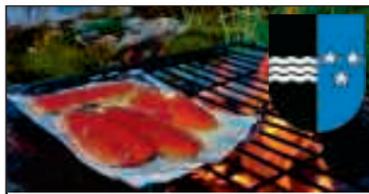
Bei Aprikostenbäumen muss auf einen einjährigen Seitentrieb oder auf einen gut ausgebildeten Fruchtspiess

zurückgeschnitten werden. An der Spitze der Fruchtspiess steht immer eine Knospe, aus welcher ein neuer Trieb herauswachsen kann.

Aprikostenbäume bilden ein kräftiges Wurzelwerk aus. Wenn sie in unseren nahrhaften und meist gut gedüngten Lehmböden eingewurzelt sind, müssen wir alles unternehmen, damit sie nicht zu schnell und zu kräftig wachsen. In den ersten Jahren sollte deshalb nicht oder nur sehr sparsam gedüngt werden. Ein zusätzliches Bewässern ist nicht nötig, ausgenommen bei neu gepflanzten Bäumen oder auch bei älteren Bäumen zur Zeit des natürlichen Junifalls, wenn die unterentwickelten noch grünen Früchte abfallen. Pflanzen in Trögen müssen natürlich hin und wieder bei Trockenheit gegossen werden, auch ist hier jährlich im März wenig organischer Obstbaumdünger auszubringen.

Zulauf AG, Gartencenter
Degerfeldstrasse 4
5107 Schinznach-Dorf
056 463 62 62
www.zulaufquelle.ch

Inserat



Bestes aus der Region Frische Forellen-Filets

Nachhaltige Fischzucht aus Bremgarten
Anlieferung jeweils Dienstag Mittag



Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch



BAUEN – SANIEREN – RENOVIEREN



Ihre Spezialisten aus der Region

Wuethrich
BEDACHUNGEN
CH - 5200 BRUGG

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen

Tel. 056 441 41 73 Fax 056 441 41 82
www.wuethrich-bedachungen.ch

114763 GA

M. Haefeli

Malergeschäft • 5200 Brugg
Telefon 056 442 10 55
Natel 079 659 64 55

Wir empfehlen uns bei allen malerischen Arbeiten und weiteren Anlagearbeiten.

114915 GA

24h SERVICE
056 441 60 84

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füße kriegen.

HEIZTEAM

Heizteam Savaris AG | info@heizteam.ch | www.heizteam.ch
Hauptsitz Brugg | Tel. 056 441 60 84 | Filiale Neuenhof | Tel. 056 426 37 23

115008 GA

HINDEN PETER

Kirchgasse 12, 5236 Remigen
Tel. 056 284 14 56, peter.hinden@bluewin.ch
www.hinden-Ofenbau.ch

Tiba
TibaPartner

- Ofen- und Cheminéebau
- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Tiba Holz- und Kombiherde
- Tiba Cheminéeöfen
- Tiba Pelletsöfen
- Weitere Infos: www.tiba.ch

114745 GA

Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

114766 GA

KERN ELEKTRO

elektro · telematik · haushaltgeräte

Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5200 Brugg
Telefon 056 460 80 80, Web www.kern-ag.ch

115274 GA

Baslerstr. 132b
5200 Brugg
Tel. 056 441 32 64
Fax 056 441 32 01
info@liechti-reinigungen.ch

LIECHTI
REINIGUNGEN BRUGG
www.liechti-reinigungen.ch

Wir kümmern uns um jeden Dreck!

114859 GA

WIR HEIZEN RICHTIG EIN

Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis
Service und Reparaturen aller Ölbrenner
Öl- und Gasfeuerungen
Heizkesselauswechslungen
Neu- und Umbauten
Sanitär
Mech. Boiler entkalken

LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
Telefon 056 444 83 49

114741 GA

farben! unsere leidenschaft
malerhoffmann.ch

farbgestaltung innenrenovationen fassaden
mineralfarben kalk- und lehmputze stucco
pascal bühler aumattstrasse 7 5210 windisch
tel 056 441 08 06 info@malerhoffmann.ch www.malerhoffmann.ch

113337 GA

Wir lassen die Bäume nicht in den Himmel wachsen

- schneiden/auslichten
- umpflanzen/neupflanzen
- fällen/entfernen
- stockfräsen/häckseln

Robert Hossli AG
Lupfig
Telefon *056 444 80 19
hossli-lupfig.ch

114887 GA

SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

114788 GA

sibold
haustechnik brugg ag

Ein neues Bad?
Eine neue Heizung?

wildschachen · brugg · www.sibold.ch
Tel. 056 441 82 00

114897 GA

Über 20 Jahre
IHR MALERGESCHÄFT DER REGION!

wgobeli
Malergeschäft
Herstellung und Installation
Angebot von GFK
Hilfsarbeiten zum Kaufkraftindex
3225 Oberbürgen • 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 30 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

114829 GA

Werthmüller
Baugeschäft AG

5213 Villnachern Tel. 056 441 61 85
Fax 056 441 61 15
www.werthmueller.ch

Keine Arbeit ist uns zu klein –
Ihre Umbau-Probleme sind unsere Stärken.

114777 GA

So heizt man heute

Telefon 056 223 30 03
www.ryterheizungen.ch
info@ryterheizungen.ch

Clever heizen
Ressourcen sparen
Umwelt schonen

Rolf Ryter Heizungen

114958 GA

Vor der richtungsweisenden Abstimmung zur Schulraumplanung

Generationenprojekt an der Urne

Am 7. März wird in Windisch über den Projektierungskredit für die Schulanlage Dohlenzelg abgestimmt. Alle Ortsparteien sind dafür.

STEFAN HALLER

Die Windischer Stimmbevölkerung stellt die Weichen in der Schulraumplanung. Es geht um den Ersatzneubau der Schulanlage Dohlenzelg. Das Projekt umfasst ein neues Schulhaus, eine Doppelturnhalle, einen Kindergarten sowie die komplette Neugestaltung des Areals mitsamt der Sportanlage. Der Einwohnerrat entschied sich für ein Planerwahlverfahren mit einem Generalplanerteam. Als Sieger ging das Brugger Team Liechti Graf Zumsteg hervor.

An seiner Sitzung vom 21. Oktober genehmigte der Einwohnerrat unter anderem den Verpflichtungskredit für die Projektierung des Neubaus der Schulanlage Dohlenzelg in Höhe von 2,3 Millionen Franken. Dieser Entscheidung untersteht der Urnenabstimmung. Der Einwohnerrat legte auch fest, dass die Gesamtprojektkosten von 34,3 Millionen Franken als Kostendach zu betrachten sind und nicht überschritten werden dürfen.

Nun ist es an der Windischer Stimmbevölkerung, diese Vorgehensweise am 7. März an der Urne zu bestätigen. Gemeindepräsidentin Heidi Ammon bekräftigte im Vorfeld dieser Abstimmung die Bedeutung des Vorhabens. Bereits geäußert haben sich auch die Windischer Ortsparteien. Um es vorwegzunehmen: Alle spre



Schulanlage Dohlenzelg: Der Ersatzneubau darf maximal 34,3 Millionen Franken kosten

BILD: SHA

chen sich für ein Ja an der Urne aus, haben aber jeweils Präzisierungen in ihrer Empfehlung angebracht.

CVP sagt: Ja, aber ...

Die CVP Windisch schreibt: «Die Finanzierung des Neubaus der Schulanlage Dohlenzelg ist noch nicht gesichert. Der vorliegende Finanzplan zeichnet die Situation mit den vorgesehenen Investitionen zu optimistisch. Zu viele Massnahmen sind politisch nicht abgesichert und erfahrungsgemäss völlig umstritten und unbeliebt.» Die CVP fordert deshalb, den Leistungskatalog des Neubauprojekts Dohlenzelg auf das Notwendige zu beschränken. Der Fokus sei zwin-

gend auf eine kostengünstige Bauweise und den späteren Unterhalt zu richten. Die CVP erwartet vom Gemeinderat, «dass die ausstehenden politischen Entscheide zu den vielen Fragen der Finanzierung der neuen Schulanlage Dohlenzelg vor der Abstimmung zum Baukredit geklärt sind». Ein Ja zum Projektierungskredit bedeute den Richtungsentscheid, bei dem die gesicherte Finanzierung der neuen Schulanlage dazugehöre.

EVP: Nur das Notwendige

Auch die EVP empfiehlt, ein Ja zum Verpflichtungskredit in die Urne zu legen. Sie schreibt: «Der Einwohnerrat hat im Oktober 2020 mit 32 zu 1 dem

Verpflichtungskredit zugestimmt. Basierend auf der 2016 verabschiedeten Schulraumplanung sei ein Ja ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer Schule, die den heutigen pädagogischen Anforderungen gerecht werde. Die Schulanlage Dohlenzelg befindet sich am Ende ihrer Lebensdauer, und die Notwendigkeit eines Neubaus sei unbestritten. Auch die EVP will weiterhin die Kosten im Auge behalten und wo nötig das Gewünschte auf das Notwendige reduzieren.

FDP: Handlungsfähig bleiben

Die FDP ist überzeugt von der Notwendigkeit des «Generationenprojekts» Schulanlage Dohlenzelg, hebt aber den Mahnfinger und verlangt, dass die Schulanlage Dohlenzelg nachhaltig und verantwortungsvoll finanziert wird. «Die Finanzierung muss so ausgestaltet sein, dass die Gemeinde Windisch auch in den kommenden Jahren handlungsfähig bleibt und investieren kann.» Sie fordert: «Der Neubau darf weder ausschliesslich noch mehrheitlich durch eine Steuerfusserhöhung finanziert werden. Damit verschieben wir die Kosten auf unsere Nachkommen und gehen unkalkulierbare Risiken ein.» Ein zu hoher Steuerfuss würde der Attraktivität der Gemeinde schaden.

SP: Notwendigkeit unbestritten

Ohne Wenn und Aber ist die SP-Fraktion für den Verpflichtungskredit: «Die Notwendigkeit für eine neue Schulanlage für drei Kindergärten, vierzehn Primarschulklassen und eine Doppelturnhalle ist aus Sicht der SP Fraktion klar ausgewiesen. Die neue Schulanlage ist ein nachhaltiges

Inserat



Projekt, welches einen wirtschaftlichen und effizienten Betrieb ermöglicht. Schliesslich sehen Gemeinderat und Einwohnerrat realistische Möglichkeiten der Finanzierung, welche tragbar sind.»

SVP: Handlungsspielraum erhalten

Auch die SVP empfiehlt ein Ja, nimmt aber gleichzeitig die anderen Parteien in die Pflicht. Gemäss einer Szenarioanalyse der Finanzabteilung wäre die neue Schulanlage auch ohne eine Steuererhöhung zu schultern, so die SVP. Jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die Weichen jetzt richtig gestellt werden. Die Gemeinde habe sich in den vergangenen Jahren in die richtige Richtung bewegt, doch Anträge aus dem linken Lager würden Windisch wieder zurückwerfen. Es gelte, den finanziellen Handlungsspielraum für wichtige Investitionen wie jene in die Schulanlage Dohlenzelg nicht zu verkleinern.

KÖNIGSFELDEN: Rainer Bressler schreibt in seinem neuen Buch «Schattenkämpfe» über seine Kindheit

«Ich habe meinen Vater gehasst»

Wie ist es, als Sohn eines Psychiaters im Areal der Klinik Königsfelden aufzuwachsen? Jurist Rainer Bressler erinnert sich an seine Kindheit.

URSULA BURGHERR

«Wir hatten unsere Wohnung im dritten Stock des Hauptgebäudes in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden», erzählt der heute 76-jährige Jurist Rainer Bressler über seine Kindheit, «die Zimmer waren auf die ganze Etage verteilt. Mittendrin war der Festsaal. Für uns Sprösslinge war es, wie wenn wir im Buckingham Palast leben würden.» Kontakt zu Patienten hatte er früh. Die Ergotherapie war damals in den Anfängen. Die Patienten arbeiteten in der Landwirtschaft, der Schlosserei und der Schreinerei, aber auch in den privaten Haushalten, wo sie ein Taschengeld bekommen konnten. «Wir waren wie ein kleines, in sich abgeschlossenes Dorf. Dass unsere Hausangestellten und der Gärtner etwas eigen waren, ein paar Ticks hatten und es manchmal richtig laut wurde, empfanden wir als Kinder absolut normal. Wir kannten nichts anderes.» Die ganze Familie hatte einen Bund Schlüssel zu ihren Privatbereichen. Schwer psychisch erkrankte Menschen befanden sich damals auf geschlossenen Abteilungen. «Wir bekamen sie nie zu Gesicht», sagt Bressler.

Unerfüllter Traum

Rainer Bressler, der 1945 in Menziken geboren wurde, ist Jurist und Schriftsteller. Nach verschiedenen beruflichen Stationen arbeitete er von 1982 bis zu seiner Pension beim Bezirksrat Zürich und war für den Bereich Vor-



Rainer Bressler blickt in seinem neuen Buch «Schattenkämpfe» auf seine Kindheit in Königsfelden zurück

BILD: UB

mundschaftsrecht und Sozialhilfe zuständig. Nebenbei war er stets kreativ, schrieb verschiedene Theaterstücke, für die er aber stets nur Absagen kassierte. Erst mit seinen Hörspielen konnte er auf sich aufmerksam machen. Sie wurden auf Radio DRS gesendet. «Es wär stets ein Traum gewesen, die Juristerei als Brotberuf aufzugeben und ganz vom Schreiben zu leben», sinniert er. Erfüllt hat sich dieser Wunsch bis zu seiner Pension nie.

Vater Hans Günther Bressler, gebürtiger Deutscher mit jüdischen Wurzeln, wanderte wegen einer Praktikantenstelle 1937 in die Schweiz ein. Seiner Heimat fühlte er sich stets verbunden und wollte bald wieder zurück. Doch seine Eltern sahen die Katastrophe des Nationalsozialismus schon auf sich zukommen und warnten ihn eindringlich vor einer Rückkehr. So entschied er sich

nach seinem Doktorat für die Stelle als Psychiaterarzt in Königsfelden, die er bis weit über das Pensionsalter hinaus innehielt. Dort lernte er bald nach dem Eintritt auch seine Frau Gret aus Oberrohrdorf kennen, die eine der ersten Laborantinnen im Psychiatriebetrieb war. Bei einem Spaziergang auf dem Bruggberg wurde der damals 74-jährige Hans Günther Bressler von einer Buche erschlagen. Für seinen Sohn war das ein Schock. Denn er konnte sein schwieriges Verhältnis zu seinem Vater nicht mehr zu Lebzeiten aufarbeiten. Dazu kommentiert er: «Geredet wurde bei uns nie. Durch eine Tante erfuhr ich, dass meine Grossmutter im KZ in Auschwitz umkam.»

Schwieriges familiäres Umfeld

«Ich habe meinen Vater gehasst. Und machte keinen Hehl daraus», sagt

Rainer Bressler heute. Nach dessen plötzlichem Ableben beauftragte ihn die Familie, seinen Nachlass aufzuarbeiten. Und da gab es mengenweise Dokumente über die Vergangenheit. «Mein Vati sammelte alles und schmiss nichts weg. Ich fand Zeitzeugnisse aus unserer Geschichte, die bis auf 1850 zurückdatieren und sich über zwei Weltkriege erstrecken.» Briefe waren darunter, die seine Grosseltern während des Holocaust geschrieben haben. Und auch dies war ein Thema: «Mein Vater fühlte sich völlig fremd, als er in die Schweiz kam. Aber der Wunsch, in seiner neuen Heimat überleben zu wollen, war übermächtig.»

Dieses Gefühl des Fremdseins verwebt Rainer Bressler in seinem Buch «Schattenkämpfe» mit persönlichen Erfahrungen und macht daraus einen spannenden Roman mit biografischen und geschichtlichen Fakten. Ein Raufeldzug gegen seinen Vater sei das literarische Werk nicht. «Ich merkte während dem Schreiben, dass mein Hass eigentlich auf einer tiefen Sehnsucht nach Liebe basiert.»

Als Nächstes ist ein Krimi geplant

Rainer Bressler schreibt weiter. «Als Nächstes bin ich an einem Krimi dran», verrät er und lacht unternehmungslustig. Er war bis zum Tod von Pfarrer Ernst Sieber im Vorstand von dessen Verein «Pfuusbus» und macht heute noch Beratungen für die verschiedenen Institutionen des Sozialwerks Pfarrer Sieber, SWS, ohne die - wie er überzeugt sagt - städtische Sozialwerke nicht mehr funktionieren könnten. Er ist ein grosser Fan von Graffiti-Art. «Sie entsteht spontan und ist total authentisch. Und genau das bin ich mit meinen Büchern auch.»

Bauen

IG «Im Winkel» gegründet

Das kürzlich von der Landwirtschaftszone ins Baugebiet umgezogene Areal «Im Winkel» in Windisch ist die letzte grosse Baulandreserve der Region. Die 47 000 Quadratmeter grosse Fläche ist in absehbarer Zeit frei für eine Bebauung mit unbekanntem Ausmass. Es ist davon auszugehen, dass während der Phase der Erarbeitung des Gestaltungsplans unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen. Diese Begebenheiten haben interessierte Anwohner dazu veranlasst, die Interessengemeinschaft «Im Winkel» ins Leben zu rufen. Die bislang nicht organisierte Anwohnerschaft verfügt damit über ein gemeinsames Sprachrohr, mit dem sie ihre Anliegen in die Öffentlichkeit tragen kann. Die IG steht ein für eine vernünftige und anwohnergerechte Bebauung. GA

Inserat

 Prof. Dr. Peter Haudenschild
Einwohnerrat, Brugg

«Indonesien, viertgrösstes Land der Welt, wächst. Ein Meilenstein für die Zukunft: EFTA-Zollabbau endlich mit ökologischen und sozialen Marktinstrumenten. JA am 7. März 2021!»

JA
zum Abkommen mit Indonesien
wirtschaftskomitee-ag-so.ch



Margrit Rauber BILD: ZVG

BRUGG Zum Gedenken an Margrit Rauber

Nur rund zwei Wochen nach ihrem 95. Geburtstag ist in Brugg Margrit Rauber-Wirz gestorben. Die bewundernswert rüstige Seniorin verschied überraschend schnell im Alters- und Pflegezentrum Süssbach. Noch bis vor Kurzem lebte sie selbstständig und selbstbestimmt in der eigenen Wohnung im sogenannten Papageienblock an der Promenade. Und noch im letzten Sommer fuhr sie souverän ein neues Auto, nachdem ein anderer Automobilist vortrittswidrig ihr Fahrzeug zu Schrott gefahren hatte. Sie selbst blieb unverletzt. Aber vor dem Jahresende drängte sich ein Spitalaufenthalt auf. Danach benötigte sie Pflege. Margrit Rauber war eine aufgeschlossene, hilfsbereite, humorvolle und stadtbekannt Persönlichkeit. Sie wuchs in Ennetbaden auf, besuchte von 1942 bis 1945 die Handelsabteilung der Töcherschule der Stadt Zürich – an den Zweiten Weltkrieg bewahrte sie viele Erinnerungen – und fand als Sekretärin in einer Badener Arztpraxis ihren Wunschberuf. Beim Pendeln nach Zürich war sie früh im SBB-Drittklasswagen dem Brugger Medizinstudenten Jean-Jacques Rauber begegnet, der 1950 in seiner Vaterstadt eine Zahnarztpraxis eröffnete. Die beiden heirateten, bekamen einen Sohn und eine Tochter und teilten die Interessen für Alpinismus, Kunst und Musik. Sie stand ihm über viele Jahre als Praxisassistentin zur Seite. Mit 68 Jahren zog sich der Gatte aus dem Berufsleben zurück – und starb kurze Zeit später 1987 an einem Herzinfarkt. Wenige Jahre danach verlor Margrit Rauber auch ihre an Krebs erkrankte Tochter. Dennoch bewahrte sie ihren Lebensmut, zügelte von der Schützenmatt an die Promenade, pflegte ihr Kontaktnetz und verwöhnte Angehörige und Freunde bis in die letzten Lebensmonate gern mit ihren sagenhaften Sonntags-Butterzöpfen.

HANS-PETER WIDMER

KORRIGENDA

Im «General-Anzeiger» vom 18. Februar wird unter dem Titel «Take-away statt Quartierladen?» über den bevorstehenden Einzug eines Restaurants und Take-aways im ehemaligen Ladenlokal des Coop Sonnenberg berichtet. Der Vorstand der Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal in Brugg hält fest, dass diese nicht Eigentümerin dieser Liegenschaft ist. Die WBG ist Eigentümerin der an die erwähnte Liegenschaft anschliessenden Häuser Weiermattstr. 4, 6, und 8. **Die Redaktion**

WOHNUNGSMARKT

ZU VERMIETEN

Zu vermieten in **Brugg**
3½-Zimmer-Wohnung
im 2. OG mit Balkon. Nähe Bushaltestelle. 10 Gehminuten zum Zentrum und zum Bahnhof. Ruhiges Quartier. Bezug nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 1300.00/Mt. inkl. NK
Auskunft: Telefon 078 746 66 86 oder 078 768 49 59

115506 GA

Wir vermieten in Brugg
3½-Zimmer-Wohnung

5 Gehminuten vom Bahnhof in ruhigem Quartier. Bezug nach Vereinbarung.
Telefon 076 702 33 72

115569 GA

In Schinznach-Bad an der Schulhausstrasse 18 zu vermieten:
2-Zimmer-Wohnung
Frisch renoviert, ruhige sonnige Lage, mit schöner Aussicht. Im 1. OG. Ab 1. April oder n. Vereinbarung.
Mietzins Fr. 820.– + NK 150.–. Autoabstellpl. 30.–
Besichtigung: Tel. 076 337 55 71 (nachm./abends)

115576 RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht:
Einfamilienhaus
oder auch
Mehrfamilienhaus
im Kanton Aargau.
Darf auch sanierungsbedürftig sein.
F. Obermeier
Telefon 079 378 05 04

115102 ACM



Zu vermieten in Windisch «Wohnen im Alter mit Service»

nach Vereinbarung
zentral gelegene hochwertige und rollstuhlgängige

1½- und 2½-Zimmer-Wohnungen

Sie suchen einen passenden Wohnort im Alter, der konsequent auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Die Sanavita bietet Ihnen ein Rundum-Sorglos-Paket mit Geborgenheit, Sicherheit und Unabhängigkeit. Bei uns gestalten Sie Ihren Alltag. Sie entscheiden, ob Sie an unserem Aktivitätenprogramm teilnehmen wollen oder ob wir für Sie einen Reinigungs-, Wäsche- oder Mahlzeitendienst ausführen dürfen. Wenn im Bedarfsfall eine pflegerische Betreuung notwendig ist, sind wir rund um die Uhr für Sie da. Suchen Sie jemanden zum Kaffee, finden Sie in unserem Bistro jederzeit einen Gesprächspartner.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Mietpreise inkl. Nebenkosten:

Wohnungen ab CHF 1'550.–pro Monat



056 460 44 55/Herr M. Hasler
Lindhofstrasse 2/5210 Windisch
www.sanavita-ag.ch/info@sanavita-ag.ch

115415 GA



ReCenter
Brugg-Windisch
056 410 10 10
Aarauerstrasse 112
5200 Brugg
www.recenter.ch

115081 GA

CENTURION TOWER

CAMPUS • BRUGG-WINDISCH

2½- BIS 3½-ZIMMERMIETWOHNUNGEN

056 203 50 50 markstein

400M² BÜRO- UND GEWERBEFLÄCHE

056 460 32 85 **BRUGG** Real Estate

Jetzt individuell besichtigen

www.centurion-tower.ch

Bezug ab sofort

115487 BK

OBERGRÜT BRUGG

2.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen

ERSTVERMIETUNG



056 461 70 80

www.obergrüt.ch

- 5 Gehminuten vom Bahnhof / Badi
- Am Rande von Brugg im Grünen

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIENREUHAND

ZU VERKAUFEN

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil

Zu verkaufen:
Seon (5703), Hargartenstrasse 14

6½-Zimmer-Einfamilienhaus

Wohnen mit viel Platz, Schulen in ca. 250 m, Kindergarten in 50 m, Zentrum und Einkauf oder ÖV (SBB) ca. 450 m, an ruhiger Lage, gepflegtes, freistehendes 6½-Zimmer-Einfamilienhaus, grosszügiges, helles Wohnen mit gemütlichem Cheminée, offene Wohn-/Essküche, im Obergeschoss herrliche offene Galerie zum Wohnzimmer, alle Bodenbläge mit Marmorplatten, Pool mit Gegenstromanlage, grosses Untergeschoss, eingebaute Sauna, Dusche und Badezimmer mit Dusche/WC, Weinkeller, **grosse Garage für bis zu 4 Autos** 4 Abstellplätze aussen, Nutzfläche ca. 462 m², Kubatur nach SIA 1656 m³ (Haus) und 367 m³ (Garage), Parzelle 976 m²

Verkaufspreis: Fr. 1780000.–

www.wernli-immo.ch
Tel. 062 897 29 04



Immobilien

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

SEIT ÜBER 35 JAHREN.

wernli-immo.ch

wernli immobilien

115108 RSK

Schinznach-Bad

Sonnige Aussichten: 3½-Zimmer-Wohnung



Im 3. Obergeschoss, zentrale Lage, sehr gepflegter Zustand, NWF: 73.5 m².

Kaufpreis: CHF 320'000.–

Marie-Louise Rüetschi
056 250 48 45

RE/MAX Immobilien Brugg

Immobilie kaufen oder verkaufen?



Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme. Ihre regionalen Immobilienvermittler vis-à-vis vom Bahnhof

Schinznach-Dorf

Moderne 4½-Zimmer Wohnung



An zentraler, sonniger und ruhiger Lage. Grosser Balkon mit Weitsicht, NWF 92 m².

Mietzins CHF 1'700.–, NK CHF 270.–

Thomas & Fabian Treyer
056 250 48 44

mehr Infos: remax.ch/brugg

115574 GA

KIRCHENZETTEL

Freitag, 26. Februar, bis Donnerstag, 4. März 2021

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 17.00 Santa Messa. Sonntag: 11.00 Gottesdienst (M. Daetwyler).
● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 13.30 Jungsschar. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule in Scherz. 10.10 Gottesdienst in Brunegg, Pfr. J. Luchsinger. Montag/Mittwoch/Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell-Shop geöffnet (falls erlaubt). Donnerstag: Faszination Bibel, online auf Youtube.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkmbm.ch
Sonntag: 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst mit Pfr. Thorsten Bunz und Brigitte Byland, Orgel. Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus. Montag: 20.00 Kirche Bözberg, Passionsandacht, Musik: Denise Fischer, Querflöte.

BÖZEN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkg-boezen.ch
Der Gottesdienst am Sonntag findet nicht statt. Am Sonntagmorgen von 10 bis 12 Uhr und am Mittwochmorgen von 9 bis 11 Uhr ist jeweils Pfrn. K. Thieme oder Pfr. P. Lüscher als Ansprechperson in der Kirche. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat (Telefon 062 876 11 47), oder Sie finden weitere Angaben auf unserer Homepage www.refkg-boezen.ch.

BRUGG

● **Chrischona-Gemeinde Brugg**
Vereinsweg 10
Jeden Sonntag Gottesdienst um 10.00 Uhr (mit Kinderbetreuung).

Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen unter www.chrischona-brugg.ch oder Telefon 056 441 14 84.

● **Freie Gemeinde Brugg, Krinne**
www.krinne.ch
Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen unter www.krinne.ch.
● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst über den Philemon-Brief mit Charly Gafner. Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon: 043 550 70 93 mit Zugangscod 864043 #
Mittwoch: 20.00 Gebetsabend.

● **Gospel Center Brugg**
Aaraustrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospel-center.ch oder 056 441 12 58.

● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 6.53 7vor7-Morgenpilgern mit S. Meier und R. Zaugg. 9.00 Eucharistiefeier mit A. Olowo, anschl. Rosenkranz. Samstag: 18.00 Gottesdienst mit M. Daetwyler. Sonntag: 9.30 und 10.30 Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit mit S. Meier und R. Zaugg. Dienstag: 9.00 Gottesdienst mit S. Meier und dem Frauenverein, anschl. Rosenkranzgebet. Mittwoch: 18.30 Englische Messe mit Philippinos. Reservieren Sie für die Wochenend-Gottesdienste Ihren Platz in der Kirche! Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

● **Pfingstgemeinde Brugg**
www.pfimbbrugg.ch, 056 442 20 50, Büro: Habsburgerstrasse 22, Versammlungsort: Aegertenstrasse 7
Samstag: 14.00 Jungsschar beim Schützenmattplatz. 19.15 Jugendtreff. Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Kidstreff. 11.30

Gottesdienst ohne Kidstreff; También: traducción en español; Intro. Montag: 18.00 Sporttreff. 20.00 Gebet für die verfolgte Kirche.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 6.53 Katholische Kirche, 7vor7-Morgenpilgern in der Fastenzeit. 18.15 Stadtkirche, Andacht zum Monatsende, Pfr. Rolf Zaugg. Sonntag: 9.30 und 10.30 Katholische Kirche, ökumenischer Gottesdienst zu den Kampagnen von Brot für alle und Fastenopfer, Anmeldung unter 056 462 56 56 oder kirchenzentrum.brugg@kathbrugg.ch. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Mittwoch: 14.30 Stadtkirche, Kultur am Nachmittag, Anmeldung 079 738 51 75 oder m.keller@refbrugg.ch (Änderungen vorbehalten).

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 11.00 Gottesdienst in der Kirche Mandach, Pfarrer Norbert Plumhof und Organist Silvan Perego.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Samstag: 16.00 Fiire mit de Chliine, Chor der Kirche Rein, Thema «Liechtblick», Ursula Schiess und Team, anschiessend feines Zvieri. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 18.30 Abendgebet, Chor der Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfarrer Matthijs van Zwieten de Blom, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, matthijs.vanzwieten@kirche-rein.ch.

RINIEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch

Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Ambrose Olowo.
Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier mit A. Olowo. Freitag: 19.00 Ökum. Weltgebets-tag, wir beten gemeinsam die Liturgie des Weltgebets-tags.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Familiengottesdienst, Pfr. Stefan Huber, Sonntagsschule, Fiire mit de Chliine, Geschichte zum Thema «Engel von Bileam und seinem Esel».

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Villnachern, Mehrzweckgebäude, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Dienstag: 19.30 Dienstag-Oase, reformierte Kirche Umiken, Chor. Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch.

● **Heilsarmee Aargau Ost, Umiken**
aargauost.heilsarmee.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Pfarrerin Ruth Zimmermann. 9.30 Sonntagsschule Oberflachs. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs.
Brauchen Sie ein offenes Ohr? Melden Sie

sich unter 056 443 05 57, Pfarrerin Ruth Zimmermann ist gerne für Sie da. Bitte bringen Sie für ein allfälliges Contact-Tracing Ihre Kontaktdaten (Name, Telefonnummer) mit. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

WINDISCH

● **Evangelisch-methodistische Kirche**
Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch, Telefon 056 441 20 74.
Sonntag: 10.00 Interaktiver Livestream-Gottesdienst zum Thema «Ich arbeite, weil ...» unter www.emk-windisch.ch/live. Das aktuelle Gemeindeprogramm finden Sie auf der Webseite.

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Via Crucis, Missione. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (A. Olowo). Sonntag: 9.30 Gottesdienst (M. Daetwyler). 11.00 Santa Messa. 18.00 Eucharistiefeier (A. Olowo). Montag: 20.00 Kontemplation. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier im Lindenspark (A. Olowo). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa. Mittwoch: 8.20 Rosenkranzgebet. 9.00 Eucharistiefeier (A. Olowo). 18.00 Kreuzwegandacht (A. Olowo). Donnerstag: 19.00 Eucharistiefeier (A. Olowo).

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Musik aus Taizé in der Kirche Windisch, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74. Donnerstag: 14.00 Frauentreff Windisch im Kirchgemeindehaus, Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74. Amtswoche: Pfrn. Ursina Bezzola, Telefon 056 442 17 82. Für aktuelle Veranstaltungsinweise konsultieren Sie bitte unsere Homepage www.ref-windisch.ch.

Inserat

PUBLIREPORTAGE

Projekt Schulanlage Dohlenzelg in Windisch

«SVP Windisch sagt Ja zum Projekt»

Um das Gesamtprojekt jedoch nicht zu gefährden, müssen die Weichen von Mitte- und Linksparteien im Einwohnerrat neu gestellt werden.

Grundsätzlich ist der Bedarf an einer neuen Schulanlage Dohlenzelg ausgewiesen. Das 1956 erbaute Primarschulhaus befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand, welcher die Kosten einer Sanierung gegenüber einem Neubau nicht rechtfertigen würde. Die Gemeinde Windisch braucht in Zukunft zudem mehr Schulraum, da sie kontinuierlich wächst. Die SVP Windisch begrüsst es, dass mit Liechti Graf Zumsteg ein regionales Architekturbüro den Zuschlag bekommen hat.

Dank einem Antrag der SVP hat der Einwohnerrat das Projekt unter ein Kostendach gestellt. Damit schloss sich der Einwohnerrat der SVP-Haltung an, die klar benennt, dass eine Überschreitung der jetzt projektierten Gesamtkosten für das Schulhaus nicht akzeptabel wäre.

Die SVP Windisch empfiehlt den Stimmbürgerinnen am 7. März 2021 daher ein JA zum Projektierungskredit über 2,3 Mio. Franken. Damit gehen wir den nächsten Schritt in Richtung einer neuen Schul-

anlage, welche gesamthaft ca. 34 Mio. Franken kosten wird. Die SVP Windisch hält die anderen Parteien dazu an, in den nächsten zwei Jahren eine optimale finanzielle Ausgangslage zu schaffen, damit die Stimmbürger auch die Gesamtinvestition in der Volksabstimmung von 2023 guten Gewissens genehmigen können.

Die Einwohnerratsparteien stehen in der Pflicht, denn gemäss einer Szenarioanalyse der Finanzabteilung wäre die neue Schulanlage auch ohne eine Steuererhöhung zu schultern. Jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die Weichen jetzt richtig gestellt werden.

– Desinvestitionen müssen innerhalb der nächsten zwei Jahre aufgegleist werden. Die Gemeinde hält zu viele Grundstücke ohne klaren Nutzen für die Einwohner. Als Beispiel kann hier der Kindergarten Dohlenzelg genannt werden, der in Zukunft nicht mehr gebraucht wird.

– Die Gemeinde Windisch ist beim Steuerertrag pro Person weiterhin unter dem Kantonsdurchschnitt, entwickelte sich in den vergangenen Jahren jedoch in die richtige Richtung. Windisch droht hier aufgrund von Anträgen aus dem linken Lager, welche Quoten für gemeinnützigen Wohnungsbau vorsehen, zurückgeworfen zu werden. Hier müssen alle Parteien Verantwortung übernehmen und solche Anträge im Einwohnerrat künftig ablehnen.

– Die Mehrheit des Einwohnerrats hat in der Vergangenheit Anträge der SP um Stellenaufstockung in den Sozialen Diensten der SP gutgeheissen, obwohl sich der Gemeinderat dagegen ausgesprochen hatte. Damit erhöhen SP und Mitteparteien ohne Not die laufenden Kosten und verkleinern den Handlungsspielraum für wichtige Investitionen wie jene in die Schulanlage Dohlenzelg.

– Der Gemeinderat ist grundsätzlich dazu angehalten, in allen Ressorts ein Sparpotenzial zu eruieren, um die Gemeinderechnung

in Zukunft zu entlasten. Die SVP Windisch erachtet eine Senkung der ungebundenen Kosten um 10 Prozent als ehrgeiziges, aber notwendiges Ziel.

Gemäss einer Szenarioanalyse der Finanzabteilung Windisch wäre der Neubau der Schulanlage Dohlenzelg ohne Steuererhöhung machbar. Voraussetzung ist, dass die Weichen in den nächsten zwei Jahren richtig gestellt werden.

Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und nachhaltig finanzierte Infrastruktur in Windisch ein. Durch gute Lokalpolitik ist das auch ohne Steuererhöhung möglich. Helfen auch Sie mit, dass die Weichen in Zukunft richtig gestellt werden und unterstützen Sie uns als Mitglied oder Einwohnerratskandidat bei den Gemeindewahlen im Herbst 2021. Interessierte können sich über die Homepage – www.svp-windisch.ch – oder direkt per Mail – fabian.schuetz@svp-windisch.ch – melden.

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

lateinisch: Blei	Sportler	Schweiz. Aktienindex (Abk.)	Grafiker	germanische Sagen-gestalt	Abk.: Inter-regio-zug	Initialen Beckenbauers	Satz beim Tennis (engl.)	indogermanische Sprache	eh. russische Raumstation	Strassenbahn	süd-deutsch: Haus-flur
Leuchte			Kinder-fahrzeug			7					
	6	Salz der Essig-säure	Insekt				4		eine Gemüse-pflanze		
ital. Schau-spieler(in) (Ornella)		Initialen des Autors Camus					Elektri-zität		griechi-scher Hirten-gott		
Back-utensil		10					9				Ort im Bezirk Schwyz („Chriesi“)
trainieren							Scharf-sinn		ein See-zeichen		kurz für: in dem
		altröm. Wahr-sage-priester								2	
gesun-gene kath. Messe	steile Fels-wand	Wappen-tier					Kaffee mit Milch (Café...)				11
Massen-andrang							hier, ... und da				dt. Schau-spieler (f. Erik)
laute Auf-regung	Kose-wort für Mutter		Fussball-club aus Lausanne (Abk.)		Strom durch Sibirien	mässig warm	Ham-burger Uniklinik (Abk.)	chem. Zeichen für Argon	Initialen der Loren		englisch: auf
	5						stufen-förmiger Wasser-fall				1
feste Schnee-kruste											8



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Wochenpreis: 1 Mini-Fondue-Set, offeriert von der Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 1. März 2021 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

REGI-OOOH!-N



Die Mädchen haben jede Menge Spass bei ihrem Ausflug mit dem Postauto BILD: ZVG

Auf und davon mit dem Postauto

Fliegen Sie mit dem Postauto aus und lassen Sie sich auf gut Glück irgendwo absetzen!

Haben Sie den Corona-Blues und genug von den immer gleichen Spaziergängen vor Ihrer Haustüre? Entdecken Sie spielerisch, was Ihnen in der Region Brugg bisher verborgen blieb. Und das geht so: Sie brauchen drei Würfel. Alternativ können Sie die Zahlen auch auf kleine Zettel schreiben. Steigen Sie ins nächst beste Postauto und würfeln Sie. Sie fahren so viele Stationen wie die Würfel Augen haben. Steigen Sie aus und werfen Sie eine Münze, um Ihre Gehrichtung zu bestimmen: Kopf = links, Zahl = rechts. Würfeln Sie erneut. Gehen Sie der Strasse entlang und zählen Sie die Querstrassen. Biegen Sie entsprechend der gewürfelten Anzahl links ab. Jetzt wieder würfeln, Anzahl Querstrassen zählen, links abbiegen und so weiter. Sie können so lange spielen, bis Sie sich komplett verirrt haben.

Das ist Ihnen zu kompliziert? Dann erklimmen Sie einen der vielen Aussichtspunkte in der Region Brugg. Haben Sie schon einmal etwas vom «Gugeleblick» gehört? Auf diesem Aussichtspunkt oberhalb von Villigen geniessen Sie eine herrliche Sicht über das untere Aaretal und das Wasserschloss. Nehmen Sie dazu das Postauto der Linie 376 und steigen Sie in Villigen, Vor Tor, aus.

Noch mehr Freizeittipps finden Sie unter postauto.ch/brugg. ZVG

REGI-OOOH!-N

Die Rubrik weist auf Freizeit- und Tourismus-Angebote der Region Brugg hin. Verantwortet wird sie von: Brugg Regio Standortförderung, Bad Schinznach AG, Museum Aargau, Jurapark Aargau, PostAuto AG, Vindonissa-Winzer und dem Verein Tourismus Region Brugg.

Sudoku leicht

			6		3			8
		6	5	3		9		
		4	8					2
	4	2	1		6	9		5
1			4		2			7
9		7	3		5	4	2	
4					9	2		
	3		2		1	7		
6		1		3				

Sudoku schwierig

		7		3				6
2						3	5	9
5			8					
	6			9			2	5
				7				
8	1		4				9	
					7			1
1	7	3						2
	4			1		6		

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht

8	6	1	9	3	2	4	5	7
2	4	9	7	8	5	1	6	3
7	3	5	4	6	1	2	9	8
6	7	4	1	2	9	8	3	5
5	1	3	8	4	7	9	2	6
9	2	8	3	5	6	7	4	1
1	5	2	6	9	8	3	7	4
4	9	7	5	1	3	6	8	2
3	8	6	2	7	4	5	1	9

schwierig

9	2	8	6	5	1	4	7	3
3	6	4	7	8	2	1	5	9
5	7	1	4	3	9	8	6	2
7	1	3	5	9	4	2	8	6
4	8	6	1	2	3	5	9	7
2	9	5	8	7	6	3	4	1
1	4	7	3	6	8	9	2	5
6	3	9	2	4	5	7	1	8
8	5	2	9	1	7	6	3	4

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

THEATERBESUCH

1 Mini-Fondue-Set, offeriert von der Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch



Auflage
26 748 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.99
• Stellen/Immobilien 1.10

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Beni Frenkel (bf), Redaktor
Gabi Vonlanthen, Produktion
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



Inserateverkauf
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Disposition
Telefon 056 460 77 84
Franz Stutz
Vreni Liebhardt

Leitung Verlag
Stefan Bernet



HAUSEN: Den «Sparbefehl» aus der Bevölkerung verstanden

Gemeinderat korrigiert Kurs

In Hausen wird am 7. März an der Urne nochmals über das Budget und eine Strassensanierungsvorlage abgestimmt.

HANS-PETER WIDMER

Die Gemeindeversammlung Hausen wies im November das Budget 2021 und eine Vorlage zur Sanierung der Sooremattstrasse und der Hauptstrasse an den Gemeinderat zurück. Es war ein Misstrauensvotum. Die Stimmberechtigten ärgerten sich über die Bauabrechnung der neuen Mehrzweckhalle mit hohen Mehrkosten, und sie vermissten konsequente Sparbemühungen, um die in Schiefelage geratenen Gemeindefinanzen wieder ins Lot zu bringen. Die angespannte Situation widerspiegelte sich in einem happigen Rechnungsfehlbetrag 2019, einem starken Schuldenzuwachs, einer Steuerfusserhöhung und einem Budgetdefizit 2021.

Über die Bücher gegangen

Inzwischen ging der Gemeinderat über die Bücher. Er revidierte den Budgetentwurf, wandelte das zunächst vorgesehene Defizit in einen kleinen Ertragsüberschuss um und erhöhte den Steuerfuss von 99 auf 105 anstatt auf 106 Prozent. Zudem kürzte er den Strassenbaukredit von 1,81 Millionen auf 1,25 Millionen Franken. Damit nahm er sich die Kritik der Ortsparteien CVP, FDP und GLP zu Herzen, die ihn im Dezember in einer gemeinsamen Stellungnahme zum Umdenken in der Ausgabenpolitik aufforderten. Er habe verstanden, teilt der Gemeinderat jetzt mit, dass die Schuldenreduktion nicht nur durch Steuererhöhungen, sondern auch mittels Einsparungen anzustreben sei. Mittlerweile konnte er sich durch aktuelles Zahlenmaterial auch eine bessere Übersicht verschaffen.

So sah er sich aufgrund der neuesten Steuerdaten 2020 veranlasst, die Fiskaleinnahmen gegenüber dem abgelehnten Budget um 148 000 Franken zu senken. Er kompensierte den Ertragsausfall mit 120 000 Franken Einsparungen bei den Corona-bedingt abgesagten Skilagern, Schulreisen und beim Jugendfest; 65 000 Franken durch das Aufschieben von Anschaffungen; 135 000 Franken mit dem Verzicht auf Lohnerhöhungen für das Gemeindepersonal und geringere Auslagen für Lehrmittel, Schulpflege, Bibliothek, Ludothek; 155 000 Franken durch die Streichung des freiwilligen Defizitbeitrags an das Schwimmbad Windisch, die Halbierung der Sicherheitskontrollen in den Quartieren, einfachere Jungbürger-, Neuzuzüger- und Seniorenanlässe und die Überprüfung von Mitgliedschaften,



Bei der 40-jährigen Sooremattstrasse sollen die schadenanfällige Wasserleitung und der häufig geflickte Belag ersetzt werden. Die ursprünglich vorgesehene Fahrbahnverschmälerung und Trottoirverbreiterung wurde fallen gelassen BILD: HPW

Beiträgen, Abonnements und Software-Lizenzen.

Zustimmung zum Budget

Die GLP empfiehlt ein uneingeschränktes Ja zum überarbeiteten Budget und zur Steuerfusserhöhung. Auch aus der CVP und der FDP wird Zustimmung signalisiert – aber mit einigen Anmerkungen. Jetzt seien endlich alle Ausgabenpositionen hinterfragt und auch erhärtete Daten über die echt gebundenen Ausgaben gewonnen worden: «So hätte schon das erste Budget erstellt werden müssen.» Offensichtlich habe es die kritischen Anstösse von aussen für eine Kurskorrektur gebraucht. Aber noch sei Hausen nicht über dem Berg, analysiert man bei der FDP und der CVP/Die Mitte. Die Finanzlage bleibe aus strukturellen Gründen angespannt. Nach wie vor weise das Budget einen operativen Verlust von 376 000 Franken aus. Der kleine Überschuss habe nur dank einer Teilauflösung der Aufwertungsreserven erreicht werden können.

Im Auge zu behalten seien etwa der Stellenplan, der 2021 von 15,25 auf 16,05 FTE (Full time equivalent) erhöht werden soll, und die um 24 000 Franken auf 374 000 Franken steigenden Informatikkosten, finden kritische Beobachter. Bei ihnen stösst die Bemerkung «Aufgrund der Sparmassnahmen werden zukünftig Aufgaben durch den Gemeinderat genauer auf die Dringlichkeit überprüft» im Bericht an die Stimmberechtigten auf Argwohn: «Heisst das, dass dafür bis heute niemand beauftragt war, oder es einfach niemand machen musste?»

Aufgesplittete Strassenvorlagen

Grösser als für das Budget dürfte die Abstimmungshürde für die Sanierungsvorlage der Hauptstrasse Nord und der Sooremattstrasse werden. Gegenüber der abgelehnten Version fallen zwei Änderungen auf: Eine Kreditsenkung von 1,81 Millionen auf 1,25 Millionen Franken und die Aufteilung des Gesamtbetrags in sieben Teilkredite, über die einzeln abgestimmt wird. Diese Hors-d'oeuvre-Abstimmungspalette ermöglicht den Stimmberechtigten differenzierte Stellungnahmen. Aber die kleineren Kostenhäppchen sollen vielleicht auch etwas «verdaulicher» wirken. Was nach wesentlicher Kostenreduktion gegenüber der abgelehnten Vorlage aussieht, ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Sanierungslänge der Sooremattstrasse um 50 Meter und jene der Hauptstrasse um 100 Meter reduziert wird.

Der Gemeinderat schlägt bei der Sooremattstrasse die Erneuerung der Wasserleitung und des Belags vor, aber ohne Fahrbahnverschmälerung und Bauminseln. An der Verlegung der Einmündung des Geerenwegs von der Sooremattstrasse direkt in die Hauptstrasse hält er fest. In der Hauptstrasse sollen ein Stück Wasserleitung ersetzt, ein Flüsterbelag eingebaut, die Abbiegebeziehung in die Sooremattstrasse verbessert, zwei Fussgängerstreifen mit Mittelinseln versehen und die Bushaltestellen Turnhalle behindertengerecht umgestaltet werden.

Umstrittene Teilprojekte

Unbestritten ist die Sanierung der Wasserleitung in der Soorematt-

strasse. Und es erscheint zweckmässig, gleichzeitig den über 40-jährigen Strassen- und Trottoirbelag zu sanieren, sonst entsteht ein dauerndes Flickwerk. Über die Verlegung des Geerenwegs samt Wasserleitung von der Soorematt- in die Hauptstrasse gehen die Meinungen auseinander. Die Brutto-Gesamtkosten sind auf 170 000 Franken veranschlagt. Die Sanierung wird mit Sicherheitsargumenten begründet. Der Geerenweg ist Teil des Schulwegs Hausen-Windisch. Die heutige Einmündung ist kurvig. Aber Personunfälle sind keine unbekannt. Wären separate künftige Einmündungen von Sooremattstrasse und Geerenweg in die Hauptstrasse im Abstand von 25 Metern sicherer?

Die stärkste Skepsis richtet sich gegen das Hauptstrassen-Sanierungsprojekt. Für Hausen hat die Hauptstrasse eine verkehrstechnische und ortsbildprägende Bedeutung. Deswegen wird im Kommunalen Verkehrsgesamtplan der momentanen Revision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) ein Betriebs- und Gestaltungskonzept in Aussicht gestellt. Die breite Öffentlichkeit hat noch keine Kenntnis davon. Diese Grundlage gelte es abzuwarten und danach die Sanierungsetappen einzurichten, finden kritische Stimmen aus CVP, FDP und GLP.

Es kommt am 7. März zur Urnenabstimmung über die kommunalen Vorlagen, weil eine am 25. Februar vorgesehene ausserordentliche Gemeindeversammlung aus Corona-Gründen abgesagt wurde. Das machte eine vertiefte Diskussion über die Kurskorrekturen unmöglich.

BRUGG

KTV Brugg spendet Backsteine

Zur Unterstützung des Turnzentrums Aargau dachte sich der Kreisturnverband Brugg eine spezielle Sammelaktion aus und spendete gemeinsam mit seinen Vereinen fast fünfzig Backsteine im Wert von 25 000 Franken für das neue Turnzentrum. Der Kreisturnverband feierte im 2020 sein 25-jähriges Bestehen seit der Fusion der beiden Verbände der Turnerinnen und Turner. Der Verband ist deshalb natürlich noch älter: «Als Gründungsjahr gilt 1910», so Kreispräsidentin Bernadette Vogt. «Mittlerweile gibt es in unserem Kreis rund siebzig Turnvereine, welche Hunderte Personen Tag für Tag bewegen.» Doch das Jubiläumsjahr fiel Corona-bedingt leider etwas dürrig aus – die meisten Veranstaltungen fielen leider auch im Kreis Brugg ins Wasser. Deshalb freut es Bernadette Vogt sehr, dass der Verband immerhin mit der Turnzentrum-Spendenaktion etwas Grösseres für den Turnsport bewirken konnte: «Dass wir dieses Jahrhundertprojekt unterstützen, ist für uns Ehrensache. Wir sind überzeugt, dass der gesamte Turnsport von der neuen Halle sehr profitieren wird.» Was bereits Ende 2019 startete, wurde immer grösser und grösser: Nachdem die Fundraising-Kampagne vom Projektteam initialisiert wurde, war für Vogt sofort klar, dass sich auch der Kreisturnverband engagieren soll. «Besonders gut gefiel uns die Idee mit den beschrifteten Backsteinen. Als Spender wird man so wirklich Teil des Projekts», so die Kreispräsidentin. Anschliessend wurde an den eigenen Versammlungen ordentlich Werbung gemacht, und Vogt präsentierte die Idee: Jeder Verein sollte mindestens einen Backstein im Wert von 500 Franken spenden. Schliesslich kamen dank 42 Turnvereinen fast fünfzig Backsteine im Wert von 25 000 Franken zusammen», so Vogt stolz. GA

Inserat

«Unsere Polizistinnen und Polizisten haben weiss Gott Besseres zu tun, als nach Frauen zu suchen, die eine Gesichtverschleierung tragen!»

Beat Flach
Nationalrat GLP
Auenstein



Aargauer Komitee
NEIN zur Burka-Initiative

115576 GA

Inserat



Das Abkommen geht weit über den erleichterten Marktzugang hinaus: Die Schweiz und Indonesien verpflichten sich, weitgehende Standards bezüglich Arbeit, Umwelt und Menschenrechten einzuhalten.

«Zu diesem fortschrittlichen Weg sagen wir JA.»

JA
zum Freihandelsabkommen
mit Indonesien

www.wirtschaftskomitee-ag-so.ch

1607898

115562 AOM

WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

**Fleisch + Wurst
us de Region!**

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

mäder
Landmaschinen

Autoscheinwerfer
Planenanhänger
Weidemaschinen
Reparatur aller Marken

**Kaufe Pelz-Jacken
und Pelz-Mäntel
Leder und Taschen**
seriös und fair
H. Braun
Telefon 076 424 45 05

**Maler-
Arbeiten**
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen
Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli und
Akkordeon** (auch defekt)
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
**5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11**

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

SaHa Haustechnik GmbH
Ihr Fachbetrieb Bereich Sanitär und Heizung
Lindweg 2 5212 Hausen AG ☎ 079 555 98 33

- Sanitär- und Heizungsarbeiten
- Rohr- und Klempnerarbeiten
- Heizungsarbeiten
- Kaminarbeiten
- Sanitär- und Heizung
- Sanitär- und Heizung

SaHa Haustechnik GmbH
5212 Hausen AG
079 104 30 95

Kindler's Malerservice

Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch

Stehpult, Hausbar oder ...
Massivholz Kiefer, 105 x 58 x 124 cm, in einwandfreiem Zustand. Kann ein Schreiner mit wenig Aufwand umbauen.
NP CHF 3100 jetzt CHF 395. Abholbar in Brugg.
Telefon 076 433 22 44

Ankauf von Antiquitäten
Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Emile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen, Taschenuhren, Armbanduhr (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

«Trauer ist ein Tanz zwischen den Welten»

Bei emotionaler Belastung infolge von Trauer und Verlusten jeglicher Art unterstütze und begleite ich Sie: **Marianne Frey**

www.trauerbegleitung-mfrey.ch

+41 79 417 80 22 email@trauerbegleitung-mfrey.ch

NEUANFERTIGUNG - ÄNDERUNG - REPARATUR

**OLIVIA SCHAFFNER
GOLDSCHMIEDE**

FLACHSACHERSTRASSE 16
DIREKT HINTER DER POST
5242 LUPFIG
TEL. 056 444 99 88

ÖFFNUNGSZEITEN: MO UND DO GESCHLOSSEN
DI-FR 09.30-12.00 UND 14.00-17.30
SA NACH VEREINBARUNG

FAHRZEUGMARKT

REIFEN SERVICE
Reifen · Batterien · Felgen
M. Müller
Aegerterstrasse 1
5200 Brugg

Telefon 056 442 62 66
Telefax 056 442 62 67
E-mail: reifenservice@reifen-service.ch
Internet: www.reifen-service.ch

3 Tipps zur Hypoverlängerung

MoneyPark Ratgeber Februar 2021

Bei der Ablösung oder Verlängerung Ihrer Hypothek können Sie mit einem Anbieterwechsel in der Regel tausende Franken sparen. Eine Hypothek bei einem neuen, günstigeren Anbieter zu verlängern, ist einfacher als oft vermutet. Aufpassen sollten Sie aber bei den Kündigungsfristen.

1 Angebote vergleichen und verhandeln

Auch wenn Ihre Hausbank Ihnen bei Abschluss der Neufinanzierung attraktive Konditionen angeboten hatte: Es ist sehr selten, dass sie auch bei der Verlängerung die günstigsten Zinsen offeriert. Zudem ist die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Richtsatz und dem besten Angebot im Markt signifikant. Holen Sie deshalb mindestens drei Vergleichsofferten für denselben Stichtag bei unterschiedlichen Anbietern ein. Wollen Sie sich den mühsamen Weg von Bank zu Versicherung zu Pensionskasse sparen? Dann beauftragen Sie am besten einen unabhängigen Hypothekerspezialisten mit Ihrem Dossier und lassen Sie ihn für Sie verhandeln.

von drei Monaten, bei einigen Anbietern sind es sechs Monate. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie idealerweise eine neue Hypothek abgeschlossen haben. Denn die administrative Abwicklung des neuen Vertrags benötigt etwas Zeit. Lassen Sie die Kündigungsfrist verstreichen, legt Ihnen Ihre jetzige Bank wahrscheinlich Steine in den Weg – und Sie bleiben an den bisherigen Anbieter gebunden. Einige Anbieter wandeln bei Auslaufen des Kreditvertrags die Hypothekarschuld auch automatisch in eine teure variable Hypothek um.

Deshalb: Notieren Sie sich die Kündigungstermine im Kalender. Und kümmern Sie sich am besten 18 bis 24 Monate im Voraus um eine Ablösung oder Verlängerung der Hypothek.

len Zinsen bis zu zwei Jahre im Voraus für die Verlängerung zu sichern.

Frühzeitig Planen

Die Ablösung einer Hypothek ist die optimale Gelegenheit, um Angebote verschiedener Anbieter zu vergleichen und so jedes Jahr viel Geld zu sparen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Sie Ihre auslaufende Hypothek rechtzeitig kündigen und verhindern Sie so, sich unnötig in die Abhängigkeit Ihrer Hausbank zu begeben. Über eine Forward-Hypothek können Sie sich zudem die aktuellen Zinsen schon bis zu zwei Jahre im Voraus sichern.

eine Festhypothek. Dieser Aufschlag ist aber nicht zwingend, denn in unserem Netzwerk mit über 150 Finanzierungspartnern sind auch Anbieter, die den Forward-Aufschlag erlassen: Dann können Sie sich die aktuellen Zinsen ohne Zusatzkosten sichern.



MoneyPark in Basel
Dashnim Sopi
MoneyPark Filialleiter Baden
+41 44 200 75 68
dashnim.sopi@moneypark.ch

2 Kündigungsfristen im Auge behalten

Auch wenn Ihre Hypothek eine feste Laufzeit hat, müssen Sie den Hypothekervertrag offiziell kündigen. Die Kündigungsfristen sind in Ihrem Vertrag vermerkt. Üblich ist eine Frist

3 Monate vor Ablauf der Hypothek Konditionen beobachten

Über eine sogenannte Forward- oder Termhypothek ist es möglich, sich die aktuel-

Erwarten Sie in den nächsten Monaten einen starken Zinsanstieg, können Sie sich die Zinsen fixieren lassen. Damit sichern Sie sich gegen den erwarteten Zinsanstieg ab. Diese Sicherheit hat allerdings ihren Preis: Sie zahlen einen gleichwohl moderaten Forward-Aufschlag gegenüber den regulären Zinsen für